

In der Zeitung vor hundert Jahren

Zusammengestellt von Frauke Hildebrandt

Im Laufe des 19. Jahrhunderts begann die Zeitung auch für die ländlichen Gebiete Schleswig-Holsteins eine immer bedeutendere Rolle zu spielen. Die Verbesserung der Schulbildung und die Automatisierung der Drucktechnik hatten dieses Medium weiteren Bevölkerungskreisen zugänglich gemacht. Neben den Wochenzeitungen wie z.B. dem „Altonaer Merkur“, der schon vorher eifrig gelesen wurde, tauchten immer mehr Tageszeitungen auf, die wesentlich aktuellere Informationen enthielten. Damit erhöht sich auch ihr Quellenwert für den Lokalhistoriker.

Für den Raum des ehemaligen Amtes Bordesholm waren vor allem die „Kieler Neuesten Nachrichten“ (KNN), ein Vorläufer der „Kieler Nachrichten“, und der „Holsteinische Courier“ (HC) von Bedeutung. Auch im „Rendsburger Tageblatt“ (RT), einem Vorläufer der „Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung“, fanden sich Artikel über dieses Gebiet. Natürlich kam es vor, daß mehrere Zeitungen über dasselbe Ereignis berichteten. Dann wurde jeweils der aussagekräftigste Artikel abgedruckt, weitere lediglich am Ende vermerkt. Teilweise sind die Artikel annähernd identisch. Es scheint derselbe Berichterstatter für mehrere Zeitungen gearbeitet zu haben.

Es fällt auf, daß der größte Teil der Artikel sich auf das erste Halbjahr des Jahres 1899 bezieht. Einen Hinweis auf die Gründe für diese Tatsache könnte eine Anzeige im „Holsteinischen Courier“ geben, in der ein Mitarbeiter für den Raum Bordesholm gesucht wurde. Sollte sich niemand für diese Tätigkeit gefunden haben, hätten wir eine Erklärung dafür, warum das ehemalige Amt Bordesholm im zweiten Halbjahr vergleichsweise stiefmütterlich behandelt wurde.

Namen-, Orts- und Sachregister sollen die Nutzung erleichtern und schneller zur gewünschten Information führen. Worterklärungen u.ä. wurden in eckige Klammern gesetzt. Die Schreibweise wurde unverändert übernommen.

[001] Bordesholm, 6. Januar 1899: „Der heutige Viehmarkt war wieder, wie alljährlich, sehr schwach besucht. Es waren zwei Pferde und ein paar Stück Rindvieh angetrieben und kann von Handel kaum die Rede sein. Die beiden Pferde wurden verkauft. Eines derselben kostete 650 M. Zur Beaufsichtigung des Marktes war der Kgl. Kreisthierarzt Struve aus Kiel anwesend. Vor einigen Jahren wurde von der hiesigen Gemeindevertretung der Versuch gemacht, den Markt auf eine günstigere Jahreszeit, den Monat Mai, zu verlegen, doch war hierzu nicht die Zustimmung des Provinzialrathes zu erlangen.“ (KNN vom 08.01.1899)

[002] Bordesholm, 6. Januar 1899: „Der Pächter des hiesigen fiskalischen Sees, Fischhändler Benig-Neumünster, fischt seit Dienstag dieser Woche den See ab. Die Erträge sind sehr geringe. Meistens finden sich größere Hechte vor, bis zu 15 Pfund schwer. Außerdem wurden auch einzelne Karpfen, Brassen und Plieten [minderwertige Weißfische] gefangen. Die Sandart [Aalquappen] waren durchweg so klein, daß dieselben sofort wieder in den See geworfen wurden, freilich kommen hierbei sehr viele um. Es ist, da der See seit mehreren Jahren nicht abgefischt, allgemein ein weit größerer Ertrag erwartet worden.“ (KNN vom 08.01.1899)

[003] Mühbroom, 6. Januar 1899: „Auf der von dem Königlichen Landrath Freiherrn von Heintze-Bordesholm und dem Rentier Lüttmann-Bordesholm gepachteten Jagd der Feldmark Mühbroom sind bei der gestrigen Treibjagd nur 5 Hasen geschossen worden. Hasen zeigen sich überhaupt hier überall knapp in diesem Winter, wohl eine Folge des nassen Sommers. (KNN vom 08.01.1899)

Im
Kreise

der Familie ist die Marke
„Augusta“
der
Margarine-Fabrik Voorde b. Kiel
die beliebteste.
Vertreter: **J. Rech**, Eckernförder Chaussee 39.

Aus den Kieler Neuesten Nachrichten vom 7. Januar 1899.

[004] Bordesholm, 9. Januar 1899: Am gestrigen Nachmittag hielt der hiesige Soldatenverein im Hotel ‚Alter Heidkrug‘, H. Köbke, in Bordesholm eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen einige Wahlen und Beschlußfassung über eine event. Kaiser-Geburtstagsfeier. Anwesend war leider nur der dritte Theil der Mit-

glieder. Zunächst wurde für den nach Kiel verzogenen stellvertretenden Vorsitzenden, Steuersecretair Krützfeld, Bierverleger F. Kähler-Eiderstede gewählt; zum stellvertretenden Schriftführer wurde Schreiber Voß-Bordesholm gewählt. Es wurde beschlossen, den Geburtstag unseres Kaisers auch in diesem Jahre in der bisherigen Weise durch Theateraufführungen, Vorträge, Concert und Ball im Hotel ‚Alter Heidkrug‘-Bordesholm zu feiern.“ (KNN vom 11.01.1899)

[005] Wattenbek, 11. Januar 1899: „Ein eigenthümlicher Brandfall ist aus Wattenbek zu berichten. Der Hufner Selk, welcher mit seiner Frau einige Tage verreist war, bemerkte bei der Rückkehr einen eigenthümlichen Brandgeruch in seinem Hause. Es ergab sich, daß die Kleidungsstücke eines Kleiderschranks während zweier Tage ganz und gar verkohlt waren. Auf welche Weise der Brand entstanden, ist nicht festzustellen. Der heute seitens der Taxatoren der Brandversicherung festgesetzte Schaden beläuft sich auf 645 M.“ (HC vom 12.01.; KNN vom 12.01.1899)

[006] Groß Flintbek, 11. Januar 1899: „Seitens der Mitglieder des Vorstandes und Taxatoren der Feuerversicherung der früheren Aemter Bordesholm, Kiel, Kronshagen ist der Schaden bei dem Brande der Scheune des Hufners Leveke in Groß-Flintbek festgesetzt. Die Scheune selbst war bei der Landesbrandkasse versichert. Für das Inventar, reichlich 100 Fuder Stroh, mehrere Bauwagen, Ackergeräthe [etc.] sind dem Besitzer 5000 M. durch Taxation zugesprochen.“ (HC vom 12.01.1899)

[007] Bordesholmer Bahnhof/Brücke 13. Januar 1899: „Der Chausseebau Brücke-Bordesholm-Bahnhof ruht bereits von Weihnacht her. In der Sitzung des Kreis Ausschusses am 16. d. M. soll erst über eine Richtungsänderung der letzten Strecke vor dem Bahnhof beschlossen werden. Die Hufner Gabriel und Schroedter-Wattenbek haben sich erboten, den Grund und Boden, welcher von ihren anliegenden Grundstücken dazu etwa erforderlich sein sollte, unentgeltlich herzugeben. Die Anfuhr der Steine auf der Brügger Strecke

ist schon zum größten Theil beschafft, und ist man eifrig mit dem Zerschlagen derselben beschäftigt. Die regnerische Witterung dieses Winters hat die Anfuhr sehr erschwert.“ (KNN vom 14.01.1899)

[008] Bordesholmer Bahnhof/Brügge, 19. Januar 1899: „Der Kreis-Ausschuß des Landkreises Kiel hat die beantragte Richtungsänderung des Chausseebaues Brügge-Bordesholmer Bahnhof auf seiner letzten Strecke vor dem Bahnhof, vom Wattenbeker Weg bis zur Eidersteder Scheide, genehmigt, trotzdem diese Richtungsänderung voraussichtlich eine Mehrausgabe von ca. 1000 Mark verursacht, und außerdem der größte Theil des Grunderwerbs auf dieser Strecke noch gratis hergegeben wird. Zu den genannten etwa erwachsenden Mehrkosten von 1000 M haben sich folgende Gemeinden erboten beizutragen: Brügge und Groß Buchwald je 75 M und Bisse und Reesdorf je 50 M. Den Rest wird der Kreis bewilligen.“ (HC vom 19.01.; KNN vom 21.01.1899)

[009] Brügge, 22. Januar 1899: „Heute wurde in der Kirche und Nachmittags im Saale der Frau Toll ein Fest für innere Mission abgehalten. Die Predigt am Vormittag hielt Pastor Biernatzky aus Neumünster über Joh. 6 v. 37, die Hauptarbeiten der Missionsgesellschaft in Schleswig-Holstein beleuchtend. Bei der Festfortsetzung am Nachmittag, unter Leitung des Ortsgeistlichen Pastor Paulsen hielten dieser, wie Pastor Biernatzky und Pastor Giese-Bordesholm Vorträge hauptsächlich über zwei große Missionsarbeiten, den Erziehungsverein für verwaarloste Kinder, welcher in den 20 Jahren seines Bestehens schon über 500 Kindern eine gute Erziehung gegeben, und über die Trinkerheilanstalt Salem [bei Rickling], von der so günstige Resultate berichtet, daß wider alles Erwarten 80-90 pCt der Kranken dort gesund würden.“ (HC vom 25.01.; KNN vom 24.01.1899)

[010] Annenhof/ Mielkendorf, 24. Januar 1899: „Von der Bleiche des Hofes Annenhof verschwanden im vorigen Jahre 9 Handtücher und der Frau Franzen in Mielkendorf kam eine Waschbalje weg; die-

se Sachen wurden nun bei der Frau Schulz, resp. bei deren 20jährigem Sohn Udo gefunden. Bei dem letzteren fand man auch noch diverse Kleidungsstücke, die bei dem Zimmermann Brocks in Hohenhude gestohlen waren. Heute hat sich nun die Frau, welche jetzt in Kiel wohnt, sowie Udo Schulz wegen dieser Straftaten zu verantworten. Frau Schulz behauptet, daß die Waschbalje ihr Eigenthum gewesen ist, und die Handtücher will sie auf dem Neumarkt in Kiel gekauft und dann ihrem in Rumohr dienenden Sohn gegeben haben; von dem Diebstahl bei Brocks will sie nichts wissen. Udo Schulz ist geständig, den Diebstahl bei Brocks ausgeführt zu haben, und seiner Aussage nach hat seine Mutter Schmiere gestanden. Der Angeklagte hat ein Fenster eingedrückt, dasselbe, dessen Haken mit Blech vernagelt waren, aufgerissen, ist eingestiegen und hat eine ganze Menge Kleidungsstücke, Wäsche u.s.w. gestohlen, die er dann seiner Mutter hinausreichte. Der Angeklagte hat anfangs gesagt, daß ihm die Sachen von seinem kleineren Bruder gebracht seien, bis er später das Geständniß ablegte. Der Staatsanwalt beantragte gegen Frau Schulz 1 Jahr 6 Monate, gegen Udo Schulz 2 Jahre Gefängniß. Der Vertheidiger des letzteren, Referendar Schütze, war der Meinung, daß das Geständniß seines Klienten nicht glaubwürdig sei, sondern daß dessen Eltern den Diebstahl bei Brocks ausgeführt hätten. Im Uebrigen plaidirte er für möglichst geringe Strafe und Anrechnung der Untersuchungshaft, in welcher der Angeklagte sich bereits 7 Monate befindet. Das Gericht erachtete beide Angeklagte im vollen Umfange für überführt; Frau Schulz wurde zu 2 Jahren und Udo Schulz zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt, Letzterem sollen 4 Monate der Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet werden. Frau Schulz, die sich auf freiem Fuß befand, wurde sogleich in Haft genommen. Beide Angeklagte erklärten, die Strafe nicht annehmen zu wollen.“ (KNN vom 24.01.1899)

[011] Brügge, 26. Januar 1899: „Am Mittwoch, den 25. d. M., hielt der Militärverein für den Amtsbezirk Brügge im Gasthof des Herrn Ernst Heesch in Brügge eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ab. Auf einen Kommers folgte ein Kränzchen. Das Pro-

gramm enthielt musikalische und deklamatorische Vorträge. Die Aufführungen fanden allgemeinen Beifall. Die Musik war gestellt von der Regiments-Kapelle des Inf. Reg. Nr. 163 [aus Neumünster], die sehr gelobt wurde. Der Nachbarverein in Bordesholm war zu der Feier eingeladen.“ (HC vom 29.01.1899)

[012] Eiderstede, 27. Januar 1899: „Gastwirth Hamann-Eiderstede verkaufte seine daselbst belegene Gastwirthschaft, vorbehältlich der Concessionsertheilung, an Hufner Chr. Kaack-Eiderstede. Zu derselben gehören ca. 8 Hectar Land. Als Kaufpreis werden 25 000 Mk. genannt. Der Antritt soll sofort nach der Concessionsertheilung erfolgen. Käufer beabsichtigt einen Neubau aufzuführen.“ (KNN vom 27. 01.1899)

[013] Loop, 31. Januar 1899: „Die Scheune des Landmanns Wittmak in Loop wurde heute Nachmittag durch ein Schadenfeuer eingeäschert.“ (KNN vom 31.01.1899)

[014] Bissee, 1. Februar 1899: „Infolge Versetzung des Lehrers Braath-Bissee zum ersten April nach Neumünster wurde in einer gestern Abend im Schulhaus abgehaltenen Gemeindeversammlung beschlossen, die Stelle neu auszuschreiben und den Alterszulagensatz von 120 auf 150 M zu erhöhen.“ (HC vom 03.01. 1899)

[015] Bordesholm, 3. Februar 1899: „Gestern fand im ‚Alten Haidkrug‘ in Bordesholm eine Versammlung der sämtlichen Herren Gemeindevorsteher des früheren Amtes Bordesholm mit dem Kgl. Landrath Herrn Freiherrn v. Heintze statt, woran auch die Herren Amtsvorsteher dieses Bezirks, sowie Herr Regie-rungsassessor Graf Schack und Herr Kreisaußschuß-Sekretär Winkelmann-Bordesholm theilnahmen. Zweck dieser Versammlung war, gemeinschaftliche Besprechungen über den Inhalt und die Ausführung der Landgemein-de-Ordnung herbei zu führen. Nachdem Herr Kreisaußschuß-Sekretär Winkelmann einen längeren Vortrag über den Abschnitt III der Landgemeinde-Ordnung gehalten, woran sich

eine lebhaftige Debatte angeschlossen, erfolgte Seitens des Herrn Landraths mit der größten Be-reitwilligkeit die Beantwortung einer ganzen Reihe auf Ersuchen an ihn gerichteter Fragen, welche das Verwaltungsfach betrafen. Nach-dem hieranschließend noch in freier Aussprache Mancher auf ver-schiedenen Gebieten Auskunft erhalten, wurde die Versammlung mit einem Dank für das zahlreiche Erscheinen von dem Herrn Landrath gegen 7 Uhr geschlossen. Solche Versammlungen werden nach Mit-theilung des Herrn Landraths periodisch abgehalten und werden alle Theilnehmer dieser lehrreichen Versammlung gerne beigewohnt ha-ben.“ (HC vom 04.02.; KNN vom 07.02.1899)

[016] Großharrie, 3. Februar 1899: „Heute fand die alljährlich wiederkehrende Revision der Bondenhölzungen des Amtsbezirks Groß-Harrie durch den Königl. Forstmeister Herrn Wallis-Bordesholm statt.“ (HC vom 04.02.1899)

[017] Schmalstede, 3. Februar 1899: „Heute Morgen gegen 1 Uhr ist das Wohnhaus und die Scheune des Landmanns Treede im benachbarten Schmalstede in Flammen aufgegangen. Das Feuer muß in der Scheune entstanden sein, denn als die Bewohner aus dem Schlafe erwachten, war dieselbe niedergebrannt und das Wohnhaus von den Flammen ergriffen. Den nur dürftig bekleideten in's Freie eilenden Bewohnern gelang es noch, das Vieh zu retten, das ist umsomehr zu bewundern, als der Besitzer, ein schon bejahrter Mann, vollständig blind ist. Der Sohn hat sich bei dem Bergen des Viehs Brandwunden im Nacken zugezogen. Das Haus war eine sog. Räucherkathe und es ist sehr viel Räucherwaare verbrannt, u. A. auch solche von kleinen Leuten, welche nicht versichert war. Haus, Inventar und Mobiliar etc. ist nur sehr mäßig versichert.“ (KNN vom 05.02.1899)

[018] Brügge, 6. Februar 1899: „Dem Geschäftsbericht der gemeinsamen ländlichen Ortskrankenkasse für den Gesammtarmenverband Brügge entnehmen wir Nachstehendes: Erkrankt waren 12 männliche und 20 weibliche Mitglieder, und wurden an dieselben an

Krankengeld für 279 Krankentage 279 Mk. an männliche Mitglieder und für 47 Krankentage 23,50 Mk. an weibliche Mitglieder ausbezahlt. Gestorben sind 1 männliches und 1 weibliches Mitglied. Für diese ist an Sterbegeld der zwanzigfache Tagelohn und zwar mit je 40 und 20 Mk. gezahlt worden. Die Mitgliederzahl betrug von 160 bis 200 Personen. An wöchentlichen Beiträgen wurden 36 resp. 18 Pf. von männlichen bezw. weiblichen Mitgliedern erhoben. Die gesamte Einnahme betrug 2.427,92 Mk. und die gesamte Ausgabe 2.419,77 Mk. Das Vermögen der Casse beträgt reichlich 1800 Mk.“ (KNN vom 07.02.1899)

[019] Bissee, 6. Februar 1899: „Heute Nachmittag durcheilte die Trauernachricht unsern Ort, daß der Rentner M. Stocks in Bissee, eine in weiten Kreisen sehr bekannte Persönlichkeit, im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben sei. Herr Stocks war schon seit einiger Zeit leidend. Derselbe war von der Zuckerkrankheit befallen, wozu sich dann Nieren- und Leberleiden gesellten. Anfang vorigen Monats hatte er seines Leidens wegen auf kurze Zeit die Kieler Klinik besucht, kehrte dann Mitte des Monats zurück und nahm noch an der letzten Kreisaußscheidung am 16. v. Mts. theil. Stocks genoß das Vertrauen der hiesigen Bevölkerung in ganz besonders hohem Maße, wovon die zahlreichen Ehrenämter, die er bekleidete, Zeugniß ablegen. Seit Anfang der siebenziger Jahre gehörte er dem Provinziallandtage an, war Mitglied des Kreistages und seit der Einführung der neuen Kreisordnung für die Provinz Schleswig-Holstein ständiges Mitglied des Kreis Ausschusses, auch war er Mitglied der Civil-Ersatz-Commission für den Landkreis Kiel. Auf land- und volkwirtschaftlichem Gebiete war er nicht minder rührig. Zahlreiche landwirtschaftliche Vereine zählten ihn zu ihrem Vorstand. So war er Vorsitzender des Bordesholmer landwirtschaftlichen Vereins, Vorsitzender des Bordesholmer Pferdezuchtvereins, des Bordesholmer Rindviehzuchtvereins, stellvertretender Vorsitzender im landwirtschaftlichen Kreisverein für den Landkreis Kiel, außerdem war Herr Stocks Direktor der Brandversicherungs-Gesellschaft der früheren Aemter Bordesholm, Kiel und Kronshagen und des klösterlichen

Preetzer Walddistrikts, welche sich über 75 Dörfer erstreckte. Dies Amt bekleidete er schon 24 Jahre und wurde noch am 9. November v. Js. auf 7 weitere Jahre wiedergewählt.“ (KNN/HC vom 09.02.; RT vom 10.02.1899)

[020] Eiderstede, 6. Februar 1899: „Lehrer Möller, 2. Lehrer in Eiderstede, ist vom Patronat des Johanneklosters in Flensburg zum Lehrer der dortigen Schule erwählt. Er wird voraussichtlich zum 1. April d. Js. seine neue Stelle antreten. Möller ist seit dem Herbst 1897 in Eiderstede.“ (KNN vom 09.02.1899)

[021] Bordesholm, 7. Februar 1899: „In einer heute Nachmittag hier abgehaltenen, gut besuchten Versammlung hielt Professor Macke-Hadersleben einen Vortrag über die Zustände in Nordschleswig. Im Anschluß an den Vortrag wurde eine Resolution angenommen, die sich gegen die dänische Agitation richtet, die Ausweisungsmaßregel des Oberpräsidenten für nothwendig erklärt und die Haltung der freisinnigen Presse wie des Abg. Dr. Barth verurtheilt.“ (KNN vom 09.02.1899)

[022] Bordesholm, 7. Februar 1899: „In den letzten Jahren hat sich im Bezirk des Pferdezucht-Vereins für Bordesholm und Umgegend die Pferdezucht bedeutend gehoben. Das zeigte auch die letzte Thierschau hierselbst, welche eine große Zahl edler Thiere aufwies. In letzter Zeit haben nun die Pferdehändler Auhage-Wilster und Rohlf-Wennemannswisch unsere Gegend zwecks Ankaufs edler Pferde bereist und hat Ersterer 52 dreijährige Thiere, Letzterer noch 8 derselben erworben. Für die einzelnen Pferde wurden 550-900 M gezahlt. Sie sind zu den Hamburger Hauptmärkten theils geliefert und sollen zum Theil noch geliefert werden.“ (HC vom 08.02.1899)

[023] Einfeld/Neumünster, 7. Februar 1899: „Am gestrigen Abend traf der hier [in Neumünster] sonst um 6 Uhr 15 Min. einlaufende Kieler Personenzug mit bedeutender Verspätung ein. Die Ursache dieses späteren Eintreffens war, daß auf Haltestelle Einfeld die Pfer-

de des Milchhändlers Herrn Bening von hier scheu geworden waren. Dieselben zerbrachen die geschlossene Schranke am Haltepunkt dasselbst und gelangten so auf den Bahnkörper in der Richtung nach Neumünster zu. Aus diesem Grunde mußte der Zug zwischen Einfeld und hier mehrere Male halten, bis die Pferde, welche noch einen Theil des Wagens mitgenommen hatten, vom Bahnkörper wieder entfernt waren, worauf der Zug ungehindert weiter fuhr.“ (HC vom 09.02.1899)

[024] Ovendorf, 8. Februar 1899: „Auf dem Hofe Ovendorf fand am Montag eine erhebende Feier statt. Herr Landrath Freiherr v. Heintze-Bordesholm überreichte dem alten Vogt Hans Schlüter im Namen des Königs das Allgemeine Ehrenzeichen. Der also Geehrte hatte ununterbrochen 60 Jahre auf Ovendorf gewirkt. Namens des Barkauer Kirchenpatronats beglückwünschte der Herr Landrath den alten Schlüter zu dieser Ehrung, und diesen Glückwünschen schlossen sich der jetzige Pächter Herr Hinselmann, sowie die sämtlichen übrigen Bewohner von Ovendorf an. Der Jubilar, welcher mit seiner ebenfalls noch rüstigen Frau im nächsten Jahre das Fest der goldenen Hochzeit feiert, verlebte den Tag im Kreise seiner Familie in bester Weise.“ (HC vom 09.02.1899)

[025] Wattenbek, 8. Februar 1899: „In der verflossenen Nacht ist bei Gastwirth Lamp in Wattenbek ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Nach den im Schnee aufgefundenen Fußspuren zu urtheilen, müssen es zwei Personen gewesen sein. Die Diebe haben den Kitt von der Fensterscheibe abgekratzt und dann ein Stück von derselben losgebrochen, das Fenster geöffnet und sind dann durch dasselbe nach der Gaststube eingestiegen. Hier haben sie versucht, den Musik- und Chokoladenautomaten zu erbrechen. Als ihnen das nicht gelungen ist, haben sie dieselben mitgenommen und auf das gegenüber liegende Gehöft in einen Strohdienem getragen und dort entzwei geschlagen, um die paar Pfennige Inhalt zu erbeuten. Außerdem haben die Diebe einen Hut, einen dicken Winterrock, eine Flasche Cognac, eine Kiste Cigarren etc. mitgenommen. Geld haben sie weiter nicht

erbeutet. Einer der beiden Spitzbuben ist wohl nur eingestiegen gewesen, während der andere vor der Schlafstube des Wirths Schmiere gestanden hat, wie aus den Fußspuren ersichtlich ist. Das Mädchen will einmal während der Nacht den Musikautomaten spielen gehört haben, jedenfalls als der Dieb ihn hat erbrechen wollen.“ (KNN vom 10.02.1899)

[026] Grevenkrug/Kleinflintbek, 10. Februar 1899: „Hufner Joachim Reese zu Grevenkrug ist zum Gemeindevorsteher, sowie der Hufner Heinrich Butenschön daselbst zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Grevenkrug gewählt und als solche landrätlich bestätigt worden. – Hufner Hans Kühl zu Kl.-Flintbek ist auf einen 6jährigen Zeitraum zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter der dortigen Gemeinde wiedergewählt und als solcher gleichfalls landrätlich bestätigt worden.“ (HC vom 11.02.1899)

[027] Bissee/Brügge, 10. Februar 1899: „Heute Morgen 11 Uhr fand unter sehr großer Betheiligung seitens des Kirchspiels, wie auch des ganzen Kreises, die Beerdigung des Altentheilers Marx Stocks aus Bissee, – des allbekannten ‚Vater Stocks‘ – statt. Pastor Paulsen hielt seine Leichenpredigt auf Grund der ‚Auferweckung des Lazarus‘ im Anschluß an das Wort: ‚Was vernehmen wir am Grabe eines Christen? Die Klage bitteren Schmerzes, die Mahnung zum Glauben, den Trost himmlischer Hoffnung.‘“ (HC vom 12.02.1899)

[028] Groß Buchwald, 10. Februar 1899: „Der Hufner Johs. Rixen in Groß-Buchwald verkaufte sein von dem Schlachter und Viehhändler Reese im Herbst v.J. erstandenes Gewese an den Schlachtermeister Doose aus Wattenbeck für die Summe von 7250 M. Der Antritt erfolgt am 1. März d.J.“ (HC vom 12.02.1899)

[029] Bissee, 13. Februar 1899: „Gestern fand die alljährlich stattfindende Revision der Forstarbeiten und Forstbestände in dem Alt- und Neu-Bisseer Gehege wie im Bondenholz und zwar diesmal durch den Herrn Oberforstmeister Regierungsrath Hahn aus Schles-

wig und den Herrn Forstmeister Wallis von Bordesholm statt.“ (HC vom 14.02.1899)

[030] Brügge/Groß Buchwald, 13. Februar 1899: „Bei Gastwirth Heesch und in der Delfs'schen Gastwirthschaft zu Gr.-Buchwald hielten heute, wie alljährlich am Sonntag vor Fastnacht, die Schweinegilden von Brügge und Groß-Buchwald und Umgegend ihre Generalversammlung ab. Vor 25 Jahren bestand hier nur eine Gilde, die Groß-Buchwalder, doch im Jahre 1874 traten die Brügger Mitglieder aus und gründeten eine eigene Gilde, die nun 100 Mitglieder zählt und am gestrigen Tage den Tag ihres 25jährigen Bestehens ebenfalls festlich beging. Dieselbe hatte das letzte Jahr 226 Schweine zum Einkaufspreis von 3.982 M versichert, wofür à M = 5 Pfg., also 194,10 M in die Vereinskasse gezahlt wurden. 4 Schadenfälle von M 95 hatte der Verein zu begleichen, das Vermögen desselben beträgt 800 M. Die Groß-Buchwalder Gilde zählte im letzten Jahre 144 Interessenten, welche 257 Schweine versichert hatten, die einen Einkaufspreis von 4.607 M repräsentirten, von denen à M ebenfalls 5 Pfg., also 230,35 M in die Vereinskasse flossen. Für 4 Schadenfälle hat der Verein in diesem Jahre 93,15 M bezahlt. Der ganze belegte Kassenbestand beträgt 425,26 M.“ (HC vom 14.02. 1899)

[031] Groß Harrie, 14. Februar 1899: „Die außerordentliche Generalversammlung der Schweine-Gilde für Groß-Harrie und Umgebung fand in diesen Tagen in E. Blöcker's Gasthof in Groß-Harrie statt. Die Gilde hat z.Zt. 215 Mitglieder mit insgesamt 499 versicherten Schweinen. Das Versicherungskapital beträgt reichlich 8.000 M. Die Gilde ist eine Versicherung mit solidarischer Haftpflicht. Im Berichtsjahr wurde für 12 Schweine Entschädigung bezahlt, also 4,16 pCt. Der Kassenbehalt beträgt am Schluß des Rechnungsjahres 165,02 M. Früher bezahlte die Gilde nur 75 pCt. Schadenersatz. Im vorigen Jahr wurden die Statuten dahin umgeändert, daß in den ersten 10 Wochen 75 pCt., in der übrigen Zeit aber 87,5 pCt. der Versicherungssumme als Entschädigung ausbezahlt wird, welches in der Versammlung noch erwähnt wurde. Aus der Gegend von Hollenbeck

sind verschiedene Anträge zur Aufnahme in die Gilde eingegangen, diese konnten aber bis jetzt nicht berücksichtigt werden, da statuten-gemäß der Gildedistrikt nur 7,5 km von Groß-Harrie entfernt sein darf.“ (HC vom 16.02.1899)

[032] Bordesholmer Bahnhof, 20. Februar 1899: „Die amtliche Konferenz für den Kreisschulinspectionsbezirk 2 des Landkreises Kiel fand heute unter dem Vorsitz des Kreisschulinspectors, Propsten a.D. Sörensen-Neumünster, in ‚Bustorf’s Gasthof‘ statt. Es waren außer dem Kreisschulinspector 34 Lehrer und 4 Schulinspectoren anwesend. Nach dem Willkommensgruß und dem Einführungsliede hielt Lehrer Lüders-Schönbek mit Mädchen der Eiderstedter Schule eine Katechese über das Gleichniß vom Sauerteig. An den Vortrag schloß sich eine rege Debatte, sowohl über die materielle wie über die formelle Seite desselben. Hierauf wurde von dem Kreisschulin-spector ein Bericht über die von der Königlichen Regierung angeord-neten amtlichen Konferenzen und die dafür zu leistenden Entschädi-gungen erstattet. Nach dem gemeinsamen Mittagsmahle hielt Lehrer Hoffmann-Brügge einen Vortrag über die Fibel von Karstensen und Schulz. Referent wies auf folgende Punkte hin: Wie dieselbe zur An-schauungs- und Sprechübung, zur Schreibübung und zur Erziehung von Lehrfertigkeit zu benutzen sei. In der Debatte wurde festgestellt, daß in 21 Classen des Aufsichtsbezirks diese Fibel im Gebrauch ist, während in 9 Classen noch die Schneider’sche Fibel beibehalten ist. Das Correferat hatte Lehrer Dose-Kronshörn übernommen. Derselbe ging mehr auf das Wesen der Schreiblesemethode ein. In der Debatte wurde als wünschenswerth hingestellt eine Vermehrung des Ue-bungsstoffs bei der Consonantenanhäufung. Als Vorzüge derselben wurde gerühmt, daß der Lesestoff ganz besonders die Leselust der Kinder erwecke. Die dritte Arbeit betraf einen Vortrag des Lehrers Ketelsen-Reesdorf über Handfertigkeitssunterricht. Nach demselben skizzirte der Referent seine Handfertigkeitsschule, in welche 18 Kna-ben in Hobelbank- und Schnitarbeiten unterrichtet werden. Gegen 6 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.“ (KNN vom 22.02.; HC vom 22.02.1899)

[033] Bordesolmer Bahnhof, 20. Februar 1899: „Gastwirth Bustorf am Bordesolmer Bahnhof verkaufte gestern die ihm gehörende frühere Schneider'sche Villa für 9.000 Mk. an den Cassirer der Bordesolmer Spar- und Leihcasse Herrn Gnutzmann. Verkäufer hat sich einen sehr günstig gelegenen Bauplatz von dem Grundstück abgetrennt.“ (KNN vom 22.02.1899)

[034] Blumenthal, 20. Februar 1899: Der Landmann Rix in Blumenthal verkaufte seinen 23 Hectar großen Besitz an den Kaufmann Levi in Friedrichstadt. Als Kaufpreis werden 23.000 Mk. genannt. Käufer beabsichtigt, den Besitz zu parzelliren. Der Antritt wird umgehend erfolgen.“ (KNN vom 22.02.1899)

[035] Bordesolm, 22. Februar 1899: „Prinz Waldemar, in Begleitung der Freifrau v. Seckendorf, eines Hofmeisters und Gefolge machten gestern eine Wagentour nach Bordesolm. Von den Herrschaften wurde unter Führung des Organisten Wittmaack unsere alte an Grabdenkmälern reiche Kirche besichtigt. Prinz Waldemars besonderes Interesse erregten die lateinischen Inschriften und übersetzte der Prinz mehrere derselben. Auch die vor der Kirche stehende uralte Linde wurde in Augenschein genommen. Vor der Rückfahrt wurde in Köbkes Gasthof ‚Alter Heidkrug‘ der Kaffee eingenommen.“ (KNN vom 24. Februar 1899)

[036] Bordesolmer Bahnhof, 25. Februar 1899: „Gestern hielt der ‚Bordesolmer Rindviehzucht-Verein‘ bei Gastwirth Bustorff am Bahnhof eine ordentliche General-Versammlung ab, die recht gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Hofbesitzer Doose-Groß-Buchwald, eröffnete die Versammlung mit der Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. Als Revisoren wurden Hufner Reese-Loop und Kaack-Schmalstede wiedergewählt, ebenfalls als Vorsitzender J. Doose-Groß-Buchwald. Als Körungsmitglied für Hufner Brügggen-Fiefharrie wurde keine Wahl beschafft, weil Brügggen bereits vom Unterverband nach der Körordnung bestimmt den Vorsitz in der Kommission übernimmt. Bis dahin bestanden zwei Kommissionen

zur Körung des Rindviehs, von jetzt ab wird nur eine fungiren, bestehend aus den Herren Hufner Brüggel-Fiefharrie, Rix-Kielsland, J. Osbahr-Schönbek, A. Plambeck-Brügge. Als Distriktsvorsteher wurden Th. Stocks-Bisse und J. Brüning-Loop wieder-, J. Plambeck-Techelsdorf neugewählt. Nach der revidirten Jahresrechnung hatte die Vereinskasse eine Einnahme von 2.500 M, eine Ausgabe von 2.400 M; die Kosten der Dresdener Ausstellung von Seiten des Vereins betragen 1.600 M. Die von der Landwirtschaftskammer anerkannten Satzungen der Körordnung des Unterverbandes wurden verlesen und auf Antrag des Vorsitzenden eine Kommission, bestehend aus der Körungskommission und dem Vorsitzenden beauftragt, die Statuten demgemäß zu ändern und vorzulegen. Die öffentliche Bullenkörung findet am 22. März Nachmittags 1 Uhr in Bordsesholm statt. Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt zur Zeit 67.“ (HC vom 28.02; KNN vom 26.02.1899)

[037] Böhnhusen, 25. Februar 1899: „Der Schuhmachermeister H. Repenning in Böhnhusen verkaufte seine 11 Tonnen große Kathenstelle durch die Vermittelung des Hausmaklers Aug. Studt in Neumünster für 8.200 M an den Tischler Ernst Schweichel in Schusterkrug bei Friedrichsort.“ (HC/RT vom 28.02.1899)

[038] Blumenthal, 28. Februar 1899: „Am gestrigen Tage erhängte sich ein Knecht in Blumenthal. Derselbe hatte am Sonntag ein Tanzvergnügen in Rumohr besucht. Dasselbst gerieth er mit einem anderen jungen Manne in Streit, zog das Messer und brachte demselben eine so schwere Verletzung am Halse bei, daß dieser seiner Verwundung erlegen ist. Das Motiv seines Selbstmordes wird demnach wohl Reue über seine That oder Furcht vor der gesetzlichen Strafe gewesen sein.“ (RT vom 02.03.; KNN vom 03.03.1899)

[039] Brügge, 1. März 1899: „Vor einem, wenn auch nicht übermäßig zahlreichen, doch sehr dankbaren Publikum concertirte heute im Lokale der Frau Toll die Militärcapelle der 163er aus Neumünster unter ihrem Capellmeister Herrn Treichel. Das Programm war ausge-

zeichnet gewählt und für die Ausführung desselben wurde dem Herrn Capellmeister und seiner Capelle reicher Beifall zu theil.“ (HC vom 03.03.; KNN vom 05.03.1899)

[040] Eiderstede, 3. März 1899: „Im benachbarten Eiderstede hatte der Präparateur Söhl-Heide eine Ausstellung naturhistorischer Präparate veranstaltet. Dieselbe wurde gestern und heute von den Lehrern der Umgegend mit ihren Schülern besucht.“ (KNN vom 05.03.1899)

[041] Brügge/Groß Buchwald, 6. März 1899: „Die Gemeinde Gr.-Buchwald beabsichtigt den von Groß-Buchwald nach Brügge führenden Weg chausseemäßig auszubauen. Es ist an den Kreis der Antrag gestellt, der Gemeinde die üblichen Beihilfen von 30 pCt. der Kosten überweisen zu wollen. Die Strecke ist ca. 2 km lang und soll in der alten Wegerichtung zur Chaussee 4. Classe ausgebaut werden.“ (KNN vom 07.03.1899)

[042] Eiderstede, 6. März 1899: „Dem Hufner Chr. Kaack-Eiderstede ist für sein Gastwirthschaftsgewese ‚Zur Niederlage‘ die Schankconcession bewilligt worden.“ (KNN vom 07.03.1899)

[043] Loop, 10. März 1899: „Bei der Rettung des durch den Brand der Wittmaack’schen Scheune bedrohten Schulhauses thaten sich besonders Dietr. Voß und Joh. Plambek, beide von hier, hervor. Jedem ist von der Landesbrandkasse für ihr energisches Verhalten eine Prämie von 15 M bewilligt worden.“ (HC vom 12.03.1899)

[044] Bordesholm, 13. März 1899: In der heute im ‚Alten Haidkrug‘ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung des ‚Bordesholmer landwirthschaftlichen Vereins‘ wurde an Stelle des verstorbenen Vorsitzenden M. Stocks aus Bissee der Hofbesitzer Herr Johs. Doose-Gr.-Buchwald von 81 abgegebenen Stimmen mit 76 zum Vorsitzenden gewählt, welcher die Wahl mit Dank und dem Versprechen, die Geschäfte des Vereins nach besten Kräften zu führen, dabei auf die Unterstützung aller Mitglieder rechnend, annahm. –

Der übrige Theil der Tagesordnung war sehr rasch erledigt. Eine sehr lebhaftige Debatte entspann sich über das Ringeln der Wintersaat.“ (HC vom 17.03.; KNN vom 15.03.1899)

[045] Bordesholm, 15. März 1899: „Bei den hier stattgehabten Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung wurden für Klasse 1 Apotheker Laubinger und für Klasse 2 Schmiedemeister Drievert gewählt. Für Klasse 3 erhielt Kaufmann Sothmann 9 Stimmen, Landmann Petersen 8 Stimmen und Gastwirth Suhr 1 Stimme. Es ist Stichwahl zwischen Sothmann und Petersen erforderlich, welche am 18. März stattfindet. In der Ersatzwahl für den nach Kiel verzogenen Steuersekretär Krüzfeld ist Landmann Petersen gewählt.“ (HC vom 17.03.; KNN vom 15.03.1899)

[046] Fiefharrie/Groß Buchwald, 16. März 1899: „Ein bedeutender Schaden ist dem Schäferibesitzer Jappe in Fiefharrie in Folge des Umhertreibens großer Hunde auf dem Felde erwachsen. Eine Heerde seiner Schafe war am gestrigen Abend auf eine Weidekoppel des Hufners Reese-Gr.-Buchwald getrieben. Heute morgen fand der Schäferknecht 7 seiner Schafe auf der Weide liegen, von großen Hunden todtgebissen.“ (HC vom 18.03.1899)

[047] Landkreis Kiel, 17. März 1899: „Der Kreisausschuß des Landkreises Kiel hat an Stelle des verstorbenen Altentheilers M. Stocks aus Bissee den Hufner Riecken zu Gr.-Buchwald zum Schiedsmann zur Abschätzung der Entschädigung getödteten Viehs für das Jahr 1899 gewählt.“ (HC vom 18.03.1899)

[048] Bordesholm, 21. März 1899: „Zu der heute Nachmittag beim ‚Alten Heidkrug‘ seitens des Bordesholmer Rindviehzuchtvereins angesetzten Bullenkörung waren im Ganzen 27 Stiere, 11 ältere, über 2 Jahre alte, 16 jüngere angetrieben, von denen 24 Thiere angekört wurden. Es verfügt der Verein über ein sehr gutes Zuchtmaterial, es waren einige überaus werthvolle Bullen dabei, an Kühen sind von der Körungskommission 240 dieses Jahr angekört worden. An diese

Schau schloß sich eine Versammlung der Mitglieder des Vereins, [an] der auch der Vorsitzende vom Unterverbande für den Breitenburger Viehschlag Herr Hofbesitzer Rusch-Lohbarbek und der Viehinstruktor Herr Hofbesitzer Ziese-Brebelhof theilnahmen, die von dem Vorsitzenden Herrn Hofbesitzer Doose-Gr. Buchwald geleitet wurde. Den Hauptverhandlungsgegenstand bildete nach der Protokollverlesung und der Aufnahme der Herren Zelle-Einfeld, Hingst-Wunderberg und Dunker-Schönhorst die Berathung der gemäß den Satzungen des Unterverbandes geänderten Statuten, die aber noch nicht zum Abschluß geführt wurde, in welchen besonders die auswärtigen beiden Herren instruktive Mittheilungen machten. Etwa 50 Mitglieder des Vereins waren anwesend. Als Heerdbuchführer wählte die Versammlung den Hufner Chr. Brüning in Loop." (HC/KNN vom 23.03.1899)

[049] Amt Bordesholm, 23. März 1899: „In den Dörfern des Amtes Bordesholm zirkulirt augenblicklich ein Bogen zwecks Zeichnung freiwilliger Beiträge, die zum Bau von Kriegsschiffen verwandt werden sollen. Dieser Bogen enthält zwei Rubriken, eine für jährlich fortlaufende, die andere für einmalige Beiträge.“ (HC vom 23.03.1899)

[050] Bissee/Eiderstede, 23. März 1899: „Die Gemeinde Bissee hat zwecks Besetzung der durch die Beförderung des Lehrers Braath nach Neumünster frei gewordenen Lehrerstelle auf ihr Wahlrecht verzichtet und das Gesuch an die Regierung gerichtet, der Berufung des Lehrers Hoffmann in Brügge zum Lehrer der Gemeinde Bissee die Genehmigung ertheilen zu wollen. – Zum Nachfolger des nach Flensburg berufenen Lehrers R. Möller in Eiderstede ist der Lehrer A. Möller, z.Zt. in Suchsdorf, von der Regierung bestellt worden. Herr Möller tritt am 1. April seine neue Stelle an.“ (HC vom 25.03.1899)

[051] Bordesholmer Bahnhof, 23. März 1899: „Zu der am Mittwoch in Bustorff's Gasthof zu Bordesholmer Bahnhof abgehaltenen

Versammlung der Interessenten der Brandversicherung für die früheren Aemter Bordesholm, Kiel, Kronshagen und den klösterlich Preetzer Walddistrikt zwecks Wahl eines Direktors an Stelle des verstorbenen Rentners M. Stocks-Bissee hatten sich 68 Interessenten eingefunden. Es standen zur Wahl die Herren Hufner Bracker-Schönbeck, Hufner E. Brüning-Ochsenweide und Hofbesitzer Doose-Groß-Buchwald, von denen der erste 4, der zweite 22 und letzterer 42 Stimmen erhielt, dieser also zum Direktor gewählt wurde. Mit Dank nahm Herr Doose die Wahl an.“ (HC vom 25.03.; KNN vom 24.03.1899)

[052] Voorde, 23. März 1899: „Gestern Nachmittag fand beim Gastwirth Heitmann am Bahnhof die Prüfung der Zöglinge der landwirthschaftlichen Winterschule statt. 11 Schüler haben diesen Winter die Schule besucht. Zur Prüfung waren vom Kuratorium die Herren Geheimrath v. Heintze, Landrath v. Heintze von Bordesholm und Pastor Langgren-Gr.-Flintbeck erschienen; dieselbe wurde von dem Leiter der Schule Herrn Biernatzki mit Gebet eröffnet. Die Zöglinge wurden von Lehrer Haake-Kiel in Deutsch und Rechnen, von Dr. Neumann-Kiel in Fütterungs- und Pflanzenbaulehre, von Lehrer Trede von der Deckoffizierschule in Kiel in Chemie und Physik geprüft. Die Prüfung legte ein beredtes Zeugniß von der Gründlichkeit in der Auswahl und Behandlung des Stoffes, wie auch von treuer Arbeit Seitens der Lehrer und Schüler ab. Herr Pastor Langgren schloß mit Gebet dieselbe. In dem nachfolgenden gemüthlich festlichen Theil wurde seitens der Herren aus dem Curatorium und der Lehrer manch‘ schönes Wort geredet, Lieder gesungen [etc.]. Es wurde beschlossen, in diesem Sommer mit den Zöglingen der Schule eine Reise nach Elmshorn zur Besichtigung der Stadt und Fahrschule, wie auch einen Ausflug in die Marsch zu unternehmen.“ (HC vom 25.03.1899)

[053] Mühbrook, 24. März 1899: „Der Hufner Christian Stühmer zu Mühbrook ist zum Gemeinde-Vorsteher-Stellvertreter dieser Ge-

meinde gewählt ... und als solche[r] landrätlich bestätigt worden.“ (HC vom 25.03.1899)

[054] Großharrie/Negenharrie, 24. März 1899: „Am gestrigen Tage fand in Groß-Harrie die Wahl der Gemeindevertreter statt. Es wurden an Stelle der austretenden Herren Chr. Speck, Heinr. Röpcke und Heinr. Sievers gewählt in Klasse 1 Herr Heinr. Röpcke, in Klasse 2 Herr H. Doose und in Klasse 3 Herr H. Reese. – In Negenharrie wurde der bisherige Gemeindevorsteher-Stellvertreter Hufner Gustav Schmidt wiedergewählt.“ (HC vom 26.03.1899)

[055] Brügge, 26. März 1899: „In der am 24. d. M. bei Gastwirth Heesch abgehaltenen Gemeindeversammlung wurde die Wahl von Gemeindevertretern an Stelle der ausscheidenden Vertreter H. Plambeck hier, Hufner H. Bracker-Brüggerholz und Spinnereibesitzer J. Brüggen vorgenommen. In der 1. Klasse von Wählern wurde Hufner H. Plambeck wiedergewählt, in der 2. Klasse Hufner Schmidt-Brüggerholz, in der 3. Klasse wurde keine absolute Majorität erzielt. Es findet Dienstag, den 28. d. M., Stichwahl zwischen Spinnereibesitzer Brüggen und Schmied Wienroth statt.“ (HC vom 29.03.; KNN 26.03.1899)

[056] Groß Buchwald/Wattenbek, 26. März 1899: „Eine von dem Hufner Hingst-Negenharrie, dem Gastwirth Bustorff am Bahnhof abgekaufte Kuh sollte von dem Sohn und Hausknecht des letzteren abgeliefert werden, wurde aber in Wattenbek von solcher Wildheit befallen, daß sie ihren Führern entrann und nach Gr.-Buchwald hineinrannte. Der Zufall wollte es, daß sie an einzelnen Holzhauern mit viel Glück vorbeikam, daß der eine nur von ihr gestreift, also ein großes Unglück verhütet wurde. Dann lief die Kuh übers Feld, mit der größten Leichtigkeit alle Hindernisse, selbst die höchsten Wälle überspringend, und war nicht wieder einzufangen. Man holte nun eine andere Kuh und das Kalb, das sie vor einigen Tagen geworfen; da legte sich die Wildheit und sie ließ sich nun an ihren Bestimmungsort führen.“ (HC vom 29.03.1899)

[057] Bordesholm, 27. März 1899: „Der heute unter dem Vorsitz des Landraths v. Heintze-Bordesholm abgehaltene Kreistag des Landkreises Kiel faßte folgende Beschlüsse: Die Verbreiterung einer Strecke der Nebenlandstraße Neumünster-Boostedt von 10 auf 12 Meter wurde genehmigt. Die Gemeinden Eiderstede und Brügge wurden mit je einem Drittel und die Gemeinden Bordesholm und Wattenbek mit je einem Viertel der Baukosten des Chausseebaues Bordesholm-Brügge belastet. Das abgeänderte Statut für die Bildung des Amtsausschusses des Amtsbezirks Quarnbek, die statutarischen Aenderungen des Hebammenwesens und die Vorlage betr. Aenderungen der Hebammenbezirke wurden angenommen. Zur Beschaffung einer Dienstwohnung für den Kreisauschuß-Secretair wurde das Freese'sche Haus in Bordesholm für 10.500 Mk. anzukaufen beschlossen. Bei Errichtung ländlicher und gewerblicher Fortbildungsschulen soll fortan eine einmalige Beihülfe von 300 Mk. vom Kreise gewährt werden. Dem Lehrer Ketelsen-Reesdorf wurde eine Behülfe von 450 Mk. zur Errichtung einer Knaben-Handfertigkeitsschule, dem Provinzialverein zur Bekämpfung geistiger Getränke eine Beihülfe von 50 Mk. und dem Obst- und Gartenbauverein in Achterwehr eine solche von 100 Mk. gewährt. Der Antrag der Gemeinde Gr.-Buchwald und Brügge auf Gewährung einer Beihülfe von 30 pCt. zu den Kosten des chausseemäßigen Ausbaues des Nebenweges 1. Classe Brügge-Leckerhölken in der Strecke Brügge-Gr.-Buchwald wurde unter der Voraussetzung genehmigt, daß die Provinz ebenfalls eine gleiche Beihülfe gewährt. Zu Prämienzwecken für die Kreisthierschau in Voorde wurden 500 Mk. bewilligt. Ferner wurden gewählt: Zu Mitgliedern der Landwirthschaftskammer: Landrath a.D. v. Bülow-Bothkamp, E. Blöcker-Kl.-Harrie und H. Blöcker-Gr.-Harrie; an Stelle des verstorbenen Altentheilers Stocks-Bissee E. Blöcker-Kl.-Harrie für den Rest der Wahlperiode bis 1901. Zu Kreisauschußmitgliedern: Landrath a.D. v. Bülow-Bothkamp und Hufner Huß-Dätgen. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes der Kreis-Ersatz-Commission Stocks-Bissee: Hufner Huß-Dätgen, als dessen Stellvertreter: Brüggens-Fiefharrie; die Musterungs-Commission für die Pferdeaushebung im 7. Bezirk: Hufner Reese-Gr.-Flintbek, als stellver-

tretendes Mitglied im 6. Bezirk derselben Commission Th. Stocks-Bissee.“ (KNN vom 29.03.1899)

[058] Groß Flintbek, 28. März 1899: „Der Hufner Julius Butenschön zu Gr.-Flintbek ist zum Gemeindevorsteher und der Bödner Heinrich Rehder daselbst zum Gemeinde-Vorsteher-Stellvertreter der dortigen Gemeinde auf einen 6jährigen Zeitraum gewählt und als solche bestätigt worden.“ (HC vom 29.03.1899)

[059] Brügge, 28. März 1899: „In der Gemeindeversammlung wurde heute die Stichwahl für die Gemeindevertreterwahl vorgenommen. Es wurden 13 Stimmen abgegeben und erhielt Schmied Wienroth 7, Spinnereibesitzer Brüggen 6 Stimmen. Ersterer wurde also gewählt.“ (HC vom 30.03.1899)

[060] Wattenbek, 30. März 1899: „Gestern Morgen erschien beim Gastwirth Lamp in Wattenbek ein mit Havelock [langer Herrenmantel mit Pellerine] bekleideter Mann; der Gastwirth selber war nicht im Zimmer und der Fremde sagte zu dem zufällig anwesenden Alten-theiler Stegelmann, er sei der Gastwirth Blöcker aus Groß-Harrie und wolle nach Kiel, habe aber sein Portemonnaie vergessen und bitte daher, ihm 20 M zu leihen. Stegelmann schenkte dem Fremden Glau-ben und gab ihm das gewünschte Geld. Dann kam Herr Lamp zu Hause und bei diesem stellte sich der Fremde als Vetter von Gast-wirth Blöcker vor; er wußte Lamp zu überreden, daß dieser ihm noch 10 M zur Reise gab. Darauf entfernte sich der Fremde, seinen Have-lock als Pfand zurücklassend. Gestern Nachmittag erschien der Al-tentheiler Stegelmann nun beim Gastwirth Blöcker in Groß-Harrie und hörte zu seinem Erstaunen, daß Blöcker gar nicht aus dem Hause gewesen sei.“ (HC vom 05.04.1899)

[061] Großharrie, 31. März 1899: „Der Hufner Heinr. Brüggen in Groß-Harrie verkaufte gestern seinen Besitz an die Herren Schreiner-Heide und Gebr. Junge-Itzehoe für die Summe von 74 000 Mark mit fast vollzähligem Beschlag. Vom Kauf ausgenommen ist ein Alten-

theilswohnhaus, Gartenland und etwas Inventar. Käufer gedenken die Landstelle zu parzelliren. Die Uebernahme wird voraussichtlich bald erfolgen.“ (HC vom 02.04.; KNN vom 05.04.1899)

[062] Schmalstede, 3. April 1899: „Heute feiert Lehrer Bornhold in Schmalstede sein 25jähriges Amtsjubiläum. Er war von 1871-1874 Eckernförder Seminarist, darum begehen mit ihm seine Klassencollegen in der Musenstadt das Fest.“ (HC vom 06.04.1899)

[063] Reesdorf, 3. April 1899: „Heute wurde die Ausstellung der während dieses Winters in der Knaben-Handfertigkeitsschule in Reesdorf angefertigten Schülerarbeiten geschlossen. 17 Schüler hatten sich an der Ausstellung betheilig. Man sah sehr gut gefertigte Sachen, als Wandborte, Beisetzische, Harken, Eierschränke, Handschlitten u. dergl. Den fleißigsten Schülern wurden Prämien ertheilt. Rector Kock und Lehrer Brackmann, die Leiter der Handfertigkeitsschule in Neumünster, hatten das Preisrichteramt übernommen; sie sprachen sich sehr lobend über die Arbeiten aus. Nach Ostern wird für die fortgeschrittenen Schüler ein Cursus in Anfertigung von Bienenwohnungen beginnen und zugleich wird Unterricht in Bienenzucht ertheilt werden.“ (KNN vom 05.04.1899)

[064] Bordesholm, 5. April 1899: „An dem 50jährigen Gedenktage der Schlacht von Eckernförde dürfen wir auch eines treuen Mitkämpfers, des Ober-Feuerwerkers Joh. Clairmont nicht vergessen, welcher auf unserem Friedhof seine letzte Ruhestätte gefunden hat. Es steht über seinem Grabe ein einfaches Sandsteinpostament, welches oben von zwei Kanonen mit dazwischen liegendem Helm geziert ist. Eine Abbildung des Denkmals brachten die K.N.N. in ihrem gestrigen Festblatt. Auf dem Stein steht nur die einfache Namensinschrift, Geburts- und Todestag. Clairmont war längere Zeit Chausseegeld-Einnehmer am Chausseebaum beim ‚Neuen Haidkrug‘ und starb 1863 hier 67 Jahre alt. Die Stadt Eckernförde hatte zum heutigen Tage einen prächtigen Lorbeerkranz mit großer Schleife zur Schmückung seines Grabes gesandt. Das Band trug die Inschrift: ‚Gewidmet von der Stadt Eckernförde‘. Außerdem war der Stein

noch mit zwei anderen Lorbeerkränzen geziert und der Kampfgenossenverein hat die Renovierung des Steins beschlossen.“ (KNN vom 07.04.1899)

[065] Negenharrie, 8. April 1899: „Der Hufner Gustav Schmidt zu Negenharrie ist zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter der dortigen Gemeinde auf einen sechsjährigen Zeitraum wiedergewählt und als solcher bestätigt worden.“ (HC vom 09.04.1899)

[066] Großharrie, 10. April 1899: „Am Sonnabend hielten die Herren Gebr. Junge-Itzehoe und Schreiner-Heide die Inventar- und Vieh-Auktion des früher H. Brüggenschen Geweses in Groß-Harrie ab. Von nah und fern waren Kaufliebhaber in großer Anzahl erschienen. Es wurde begonnen mit dem Verkauf des todten Inventars. Der Auktionator Bielenberg-Itzehoe leitete die Auktion. Sämtliches todte Inventar wurde verkauft. Nach Beendigung der Mittagspause begann man mit dem Rindvieh, welches theuer verkauft wurde. Kälber kosteten 20-40 M, einjährige Starke bis 150 M, zweijährige gedeckte Starke bis 240 M, eine Fehrkuh [trocken stehende Kuh] 255 M, Milchkühe bis 340 M; Schweine und Schafe wurden ebenfalls gut bezahlt. Ein zweijähriges Füllen kostete 575 M, ein Wagenpferd 550 M, eine Schimmelstute mit Füllen 705 M, Drei- und Vierjährige wurden entsprechend theurer bezahlt. Abends folgte im Saale des Gast-wirths Blöcker die Landauktion. Auf sämtliche Ländereien wurden Gebote abgegeben, die Approbation ist jedoch noch nicht erfolgt. Für Ackerland Klasse 7 wurde geboten pro Tonne (1/2 ha) 160-200 M, für Klasse 6.190-250 M, für Klasse 5.250-300 M, für Klasse 4.300-400 M, für Klasse 3.500-700 M, für Klasse 2.750-950 M, Wiesenland bedang pro Tonne 350 bis 820 M, Moorparzelle 110 M pro Tonne, Hölzungen 150 – 450 M. Für das Gewese selbst wurden 10.000 M geboten. Der erste Approbationstermin wird voraussichtlich am 16. d.Mts. erfolgen.“ (HC vom 11.04.1899)

[067] Bordesholmer Bahnhof, 11. April 1899: „Heute hielt der Pferdezuchtverein für Bordesholm und Groß Flintbeck im Bustorffschen Gasthof am Bahnhof eine Generalversammlung ab, die von

Mitgliedern gut besucht war. Für den durch den Tod ausgeschiedenen Direktor M. Stocks-Bissee wählte die Versammlung den Hofbesitzer Herrn H. Riecken-Gr.-Buchwald zum Vorsitzenden. Derselbe theilte sodann aus dem Geschäftsbericht des Verbandes der Pferdezuchtvereine der Schleswig-Holsteinischen Großlande von 1898, zu welchem auch der hiesige Verein gehört, mit, daß die Zahl der Mitglieder 1.064 beträgt, darunter vom hiesigen Verein 69, die der angehörten Stuten 685, davon auf den hiesigen Verein 36 entfallen. Die Einnahme 3.649,75 M, die Ausgabe 3.546,19 M, also ein Kassenbestand von 103,56 M zu verzeichnen ist.“ (HC vom 13.04.; KNN vom 14.04.1899)

[068] Schmalstede, 12. April 1899: „Gestern Nachmittag hatten sich auf der Schmalsteder Mühle eine Anzahl Kieler Herren eingefunden, um Wasserhühner zu jagen. Es wurden 26 Stück erlegt. Diese Jagdbeute ist als groß zu bezeichnen, da die Thiere ungemein scheu sind und ganz vortrefflich tauchen können.“ (KNN vom 14.04.1899)

[069] Bordesholmer Bahnhof/Brücke, 12. April 1899: „Der Chausseebau Bordesholm Bahnhof-Brücke geht seiner Vollendung entgegen, seit gestern ist man mit der kleinen Steinwalze (Gewicht derselben etwa 7.500 kg) thätig, die erste Steinschicht zur Lagerung zu bringen. Gleichzeitig erfolgt die Aufschüttung einer zweiten Schicht, welche heute und morgen mit der großen Steinwalze (die etwa 15.000 kg schwer ist) ihre Festigkeit bekommt. Indem inzwischen auch die Ueberschüttung mit Kies geschieht, gedenkt man am Freitag d.W. mit den Arbeiten fertig zu sein, so daß diese Chausseestrecke in nächster Zeit dem Verkehr übergeben werden kann, welcher Zeitpunkt seitens der Anwohner schon mit Sehnsucht erwartet wird. – Wie wir aus bestimmter Quelle hören, sind die Ausführungsarbeiten an der Chausseestrecke vom Bahnhof bis zum Ort [Bordesholm] dem Bauunternehmer Mordhorst ebenfalls übertragen und werden die Arbeiten an dieser Strecke bald ihren Anfang nehmen.“ (HC vom 14.04.1899)

[070] Kiel/Voorde, 13. April 1899: „Der Vorstand der Landwirthschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein hielt am Montag im Verwaltungsgebäude zu Kiel eine Sitzung ab. Während sonst im Allgemeinen für diese Sitzungen in der Regel eine sehr reichhaltige Tagesordnung vorliegt, so daß dieselbe mitunter an einem Tage kaum zu erledigen ist, so war für diese Sitzung nur ein einziger Punkt auf der Tagesordnung, die Bewilligung der zur Verfügung stehenden Staatsprämien, der jedoch so umfangreich sich gestaltete, daß derselbe den ganzen Tag in Anspruch nahm. Der Landw. Kreisverein für den Landkreis Kiel hat bekanntlich die Abhaltung der am 21. Juni in Voorde zu veranstaltenden Kreistierschau von der Bewilligung der Staatspreise für dieselbe abhängig gemacht. Nun ist es sehr erfreulich, mittheilen zu können, daß der Vorstand der Landw.-Kammer dieselben in der beantragten Höhe bewilligt hat. Es stehen zur Verfügung an Staatsprämien für Pferde 1.140 M, für Rindvieh 1.000 M. An Vereinsprämien sind vom Landw. Verein zu Groß-Flintbeck bis zu 1.000 M zur Verfügung gestellt, außerdem hat der Kreistag in der Sitzung vom 27. März d.J. in Neumünster dem Landw. Kreisverein auf seinen Antrag 500 M zu diesem Zwecke bewilligt, so daß im Ganzen die Summe von 3.640 M zur Verfügung steht. In Anbetracht der Höhe der für die geplante Thierschau zur Verfügung stehenden Prämien-gelder ist anzunehmen, daß die Beschickung der-selben aus allen Vereinsbezirken des Kreises eine sehr reichhaltige werden wird. Am Montag, den 17. d.M., tritt der Kreisvereins-vorstand mit dem Vorstände und dem gewählten Comité des Groß-Flintbecker Landw. Vereins in Heitmanns Gasthof am Voorder Bahnhof zum ersten Mal zusammen, um das Programm aufzustellen und über die Verwendung der Prämien-gelder zu beschließen.“ (HC vom 14.04.1899)

[071] Bisse, 13. April 1899: „Der Hufner E. Voß in Bisse verkaufte gestern seine bis dahin mit seiner Hufe verbundene Käthnerstelle, groß 13 1/2 Hektar, mit vollem Inventar von 2 Pferden, 4 Kühen, Starke und Kalb, 2 Wagen und Sonstigem an einen Herrn Voß aus

Husberg für die Summe von 14.000 M. Der Antritt erfolgt zum 1. Mai.“ (HC vom 15.04.1899)

[072] Brügge/Groß Buchwald, 13. April 1899: „Die Fischerei-Nutzung in der Eider zwischen den Gemarkungen Gr.-Buchwald und Brügge ist für die Summe von 125 M jährlich auf einen Zeitraum von 5 Jahren an den Herrn Baumaterialienhändler Thorn in Neumünster verpachtet. Es werden auf dieser Strecke hauptsächlich Lachsforellen gefangen und zwar mit der Angel. Diese Fische erlangen hier eine Größe bis zu 5 Pfund. Dieselben sind als junge Brut zu Tausenden von dem Schlesw.-Holst. Fischereiverbande eingesetzt, da sich dieser Eidertheil zur Entwicklung dieser Forelle besonders eignet. Die Pachtsumme geht zur Hälfte an die beiden beteiligten Kommünen.“ (HC vom 15.04 1899)

[073] Amtsbezirk Brügge/Amtsbezirk Molfsee, 15. April 1899: „Gestern waren die Wahlmänner der Amtsbezirke Brügge und Molfsee hier versammelt, um an Stelle des verstorbenen Altentheilers M. Stocks aus Bissee die Wahl eines Kreistagsabgeordneten für den Landkreis Kiel vorzunehmen. Amtsvorsteher Plambeck-Brügge leitete die Wahl. Es wurden 11 Stimmen abgegeben. Von diesen erhielt Hufner Johs. Doose-Gr.-Buchwald 8, Hufner Hartz-Schierensee 1 und Hufner Nehls-Blumenthal 1 Stimme. Ein Stimmzettel war ungültig. Hufner Doose ist somit gewählt.“ (KNN/HC vom 18.04.1899)

[074] Bordesholmer Bahnhof/Brügge, 15. April 1899: „Die Chaussee von Brügge bis zum Bahnhof Bordesholm ist fertig gestellt. Unter Führung des Amtsvorstehers fand heute Nachmittag die erste – fröhliche – Fahrt zum Bahnhof statt, wo dann die erste Weihe geschah.“ (HC vom 18.04.1899)

[075] Bordesholm/Groß Buchwald, 16. April 1899: „Der Bordesholmer Kampfgenossen-Verein von 1870/71 hielt heute Nachmittag im Lokale der Wwe. Delfs in Groß-Buchwald seine Quartals-Ver-

sammlung ab, die von dem Vorsitzenden, Kameraden Grimm-Bordesholm, in üblicher Form eröffnet wurde. Zum Fähnrich wurde Herbergsvorsteher Schwede-Bordesholm gewählt. – Der Verein hält seine Versammlungen abwechselnd in Bordesholm, Buchwald und Groß-Flintbek ab.“ (HC vom 20.04.1899)

[076] Eiderstede/Wattenbek, 16. April 1899: „Amtsvorsteher H.H. Deinert-Eiderstede verkaufte seine in Wattenbek belegene Resthufe, ca. 25 ha groß, mit Gebäuden, doch ohne Beschlag und Inventar an Hufner W. Ancker in Wattenbek. Als Kaufpreis werden 20.000 Mk. genannt.“ (KNN vom 18.04.1899)

[077] Brügge, 22. April 1899: „Gestern Abend hielt die freiwillige Feuerwehr von Brügge ihre diesjährige Generalversammlung im Schulhause ab. Zunächst fand die alle Jahre wiederkehrende Wahl des Vorstandes statt, in der die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. Dann gab der Hauptmann bekannt, daß das diesjährige Feuerwehrfest des Kreises zwischen der Heu- und Roggenernte hierselbst stattfinden werde, die bisherigen Kommandos schließen sich denen der Vorschrift seitens des Herrn Feuerlöschinspektors nicht in allen Einzelheiten an, es soll diese Verschiedenheit fürderhin aufhören und die Vorschrift völlig acceptirt werden. Aufgenommen wurden fünf neue Mitglieder, so daß die Zahl aller Kameraden 54 beträgt. An dem Kreisfeuerwehrfest werden voraussichtlich die freiwilligen Feuerwehren von Gr.-Buchwald und Bissee, wie die Brandwehr von Techelsdorf aktiv an den Uebungen theilnehmen.“ (HC vom 26.04.1899)

[078] Großharrie, 27. April 1899: „Die Parzellanten des Brüggen’schen Geweses in Gr.-Harrie haben bis jetzt 1 Wiese und 7 Koppeln approbirt. Die Gebäude nebst einer Koppel und einer Wiese kaufte Hufner Ernst Plambeck in Gr.-Harrie für 10.000 M., wofür die Parzellanten die Plambeck’schen Gebäude wieder in Besitz nehmen, die jedenfalls zur Stammstelle gelegt werden.“ (HC vom 28.04.1899)

[079] Großharrrie, 27. April 1899: „Auf Gr.-Harrier Feldmark trieben sich neulich stöbernde Hunde umher und zerrissen den Hufnern Heeschen, Speck und Plambeck je ein Lamm. Es waren ein Jagdhund und ein Terrier. Jäger, die auf der Suche nach den Hunden waren, fanden sie von einem Lamm fressend, ohne zum Schuß zu kommen. Dem Lamm war am Rücken das ganze Fleisch abgefressen und den-noch war es am Leben.“ (HC vom 28.04.1899)

[080] Bissee/Brügge, 29. April 1899: „Gestern traf die Genehmigung der Königl. Regierung zur Berufung des zweiten Lehrers Hoffmann in Brügge zum Lehrer an der einklassigen Schule in Bissee, und auch die Uebertragung der interimistischen Verwaltung der zweiten Lehrerstelle in Brügge an den bisherigen Vertreter Lehrer Krüzfeld in Bissee hier ein; der Wechsel findet heute statt, so daß beide Herren am 1. Mai ihre Thätigkeit an den neuen Stellen beginnen können.“ (HC vom 02.05.1899)

[081] Bordesholmer Bahnhof/Projensdorf, 29. April 1899: „Viehändler Sinn am Bordesholmer Bahnhof hat die der Stadt Kiel gehörigen Ländereien des südlichen Theiles des Gutes Projensdorf gepachtet und gedenkt dieselben zur Viehgräsung zu benutzen. Ein Transport von 50 Kühen und Starke, welche am Bordesholmer Bahnhof geliefert waren, ging gestern bereits dahin ab.“ (HC vom 02.05.1899)

[082] Bordesholm, 1. Mai 1899: „Von dem Kreisausschuß des Landkreises Kiel sind 100 Exemplare der ‚Topographie des Landkreises Kiel‘, bearbeitet von Institutsvorsteher J. Erichsen-Kiel, angekauft und den Gemeinden des Kreises bezw. den Schülerbibliotheken gratis überwiesen.“ (KNN vom 03.05.1899)

[083] Bordesholm, 1. Mai 1899: „Gestern fand im ‚Alten Haidkrug‘ eine Theatervorstellung statt. Es wurde das Sensationsstück ‚Capitain Dreyfus‘ gegeben. Die Schauspielergesellschaft Luise

Lange und Sohn spielte gut und hatte sich eines guten Zuspruchs zu erfreuen. (KNN vom 03.05.1899)

[084] Bissee/Dosenmoor/Fiefharrie, 2. Mai 1899: „Die Interessenten der Gemeinde Fiefharrie pachteten von der Gemeinde Bissee deren auf dem Doosenmoor belegene Moorparzelle von 5 ha Größe bis zum Jahre 1920. Kontraktlich zahlt Fiefharrie für das Jahr 1899 an Pacht M 30, für die Zeit von 1900-1910 jährlich 50 M, für den letzten Zeitraum jährlich 110 M. Es wird beabsichtigt, dies Areal zur dauernden Viehweide einzurichten, zu welcher sich diese Parzelle wie auch die anliegenden besonders eignen sollen.“ (HC vom 04.05.1899)

[085] Groß Buchwald, 2. Mai 1899: „Eine Kuh des Hofbesitzers Joch. Rixen in Gr.-Buchwald warf ein Kalb, eine Mißgeburt, dessen Kopf dem Kopf eines großen Mopshundes mit sehr breiter Stirn glich, die Ohren waren dem Genick entwachsen, der Rumpf, vollständig ausgebildet mit langem Schwanz zeigte vier, wenn auch mit Klauen versehene, doch sehr kurze Beine, wie die eines Dachshundes, von denen die Hinterbeine ganz nach hinten gerichtet waren, so daß das Tier im Liegen einem Seehunde glich. Es lebte gleich nach der Geburt, war aber nicht am Leben zu erhalten.“ (HC vom 04.05.1899)

[086] Bordesholm, 12. Mai 1899: „In dem Vorstande der gemeinsamen gewerblichen Ortskrankencasse ist eine Veränderung eingetreten. Der bisherige Rechnungs- und Cassenführer, Gemeindevorsteher Eckmann, hat sein Amt niedergelegt und der bisherige Vorsitzende des Vorstandes, Schlossermeister Lüttmann, hat dieses Amt übernommen. An Stelle des Herrn Lüttmann ist Buchdruckereibesitzer Nölke gewählt.“ (KNN vom 14.05.1899)

[087] Bordesholm, 12. Mai 1899: „In dieser Woche gingen reichlich 50 Bienenstöcke per Bahn nach Probsteierhagen, um in Barsbek an den Rapsfeldern aufgestellt zu werden. An Platzmiethe wird ge-

wöhnlich 20 Pfg. pro Stock gezahlt. Die Bienen bleiben in der Regel bis zur Schwärmzeit in der Probstei.“ (KNN vom 14.05.1899)

[088] Bordesholm/Bordesholmer Bahnhof, 14. Mai 1899: „Eine Kommission aus dem Kreisausschuß, bestehend aus den Herren v. Heintze, v. Bülow-Bothkamp, Meßtorf-Neumünster, mit dem Landesbauinspektor v. Dorien und dem Landesbaurath Hansen, hat am 12. und 13. d.Mts. mit den Anliegern an der neu zu bauenden Chausseestraße Bordesholm-Bahnhof Bordesholm Termin zum Ankauf des Areals abgehalten. Es werden den Anliegern am Bahnhof im Durchschnitt, inklusive aller Nebentitel, pro qm 3 M und 3,50 M gezahlt, denen von Eiderstede durchschnittlich 20 M pro Ar, in Bordesholm ist mit den Besitzern Schneekloth, Dirks und Petersen nur eine Einigung erzielt, ihnen werden 2 M bis 3,56 M pro qm, meistens Gartenland, gezahlt. Ferner wird für 1 qm Lagerplatz 3 M vergütet. Mit allen übrigen Anliegern von Bordesholm ist eine Abmachung nicht zu Stande gekommen, es tritt hier also das Enteignungsverfahren ein.“ (HC vom 14.05.1899)

[089] Bordesholm, 17. Mai 1899: „Heute Nachmittag 2 Uhr hielt der landwirthschaftliche Verein von hier im ‚Alten Haidkrug‘ eine ordentliche Generalversammlung ab, die sehr gut, von etwa 70 Mitgliedern besucht war. Zum ersten Male eröffnete und leitete der neu erwählte Vorsitzende Hofbesitzer Johs. Doose-Gr.-Buchwald dieselbe. Nach der Protokollverlesung wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen. – Der landwirthschaftliche Wanderlehrer Dr. [Name unleserlich] war zugegen, um über die Anwendung von Knochenmehl und Phosphatdüngung neben Stallmist auf Boden, welcher mit Roggen bestellt werden soll und als Vorfrucht Buchweizen hatte, zu sprechen, doch wegen Unpäßlichkeit des Herrn Wanderlehrers wurde der Vortrag verlesen und einige erläuternde Ausführungen dazu gegeben, die sich zusammenfassen lassen: Prüfe jeder, was seinem Boden fehlt, gebe ihm die fehlenden Stoffe. – Der Correferent Osbahr-Schönbeck gab anschließend daran Aufschluß über einige praktische Versuche, die auf dem Boden mit Dungstoffen gemacht, und über

die Resultate derselben. – Es erging dann die Anregung seitens des Vor-sitzenden an die Vereinsmitglieder, auch als Mitglieder dem Bordes-holmer Pferde- und Rindviehzucht-Verein beizutreten. – Sodann ent-

Badeanstalt Einfeld.

Belge hiermit ergebenst an, daß ich meine gänzlich neu renovirte und durch Anlegung eines Separat-Damen-Bades bedeutend erweiterte und vorzüglich eingerichtete

Badeanstalt im Einfelders See

am 20. Mai wieder eröffne.

Abonnements für die ganze Saison für Erwachsene 6 M., für 1 Monat 2 M., Einzelbad 20 Pfg. Für Kinder halbe Preise. Bade-Wäsche halte stets zur Verfügung.

Den Bade-Interessenten zur Nachricht, daß auf Station Remmiker Monatskarten, zur Hin- und Rückfahrt berechtigt, für 4 M. 10 Pfg. ausgegeben werden.

Zu zahlreicher Benutzung der Badeanstalt einladend, zeichne
Hochachtend

Ernst Sander,
Einfelders Bahnhof.

Aus dem Holsteinischen Courier vom 19. Mai 1899.

spann sich eine längere Debatte über die Verlängerung der Lagerfrist der Güter auf dem Bahnhof. Es wurde dringend der Kommission, der es übertragen war, für eine Verlängerung der Lagerfrist Sorge zu tragen, aufgegeben, in ihrem Vorgehen nicht zu ermüden, ev. einen Antrag durch den Kreisverein an die Landwirthschaftskammer gelangen zu lassen, damit von dort aus mit allen Kräften eine Verlängerung erstrebt werde. – Das Referat des Herrn Regierungs-Assessors Grafen Schack über: ‚Praktische Winke in Anlehnung an das im Jahre 1900 in Kraft tretende Bürgerliche Gesetzbuch‘ mußte bis zur Herbstversammlung zurückgestellt werden, da der Herr gegenwärtig zu einer militärischen Uebung eingezogen ist. Sodann erhielt Herr Lehrer

Friedrichs-Gr.-Buchwald das Wort zu seinem Vortrag über die Lebensversicherung, in dem er zuerst auf den Werth der Versicherung für jeden, sodann hauptsächlich für den Landmann besonders hinwies. Nach kurzer Debatte folgte die Besprechung über die Thierschau in Voorde. Da auch der Vorsitzende des Kreisvereins zugegen war, entspann sich über das Thierschauprogramm eine sehr lebhaftige Debatte, hauptsächlich über den Punkt, das an den Staatsprämien für Rindvieh betreffs des Schwarzbunten Viehes nur Thiere, die im Heerdbuch verzeichnet sind, konkurriren können, diese Einschränkung aber nicht auf das Rothbunte Vieh bezogen ist. Herr Blöcker-Klein-Harrie machte noch bekannt, daß als Preisrichter für Pferde die Herren Graf Schimmelmann-Ahrensburg, Landstallmeister Brigleb-Traventhal und Hofbesitzer Thormälen-Moorhusen, für rothbuntes Vieh die Herren Hofbesitzer Fölster-Lohbarbeck, Steffen-Borstel und Ohrt-Hagen, für schwarzbuntes Vieh die Herren Verwalter Determann-Rastorf, Hofpächter Wulf-Lensahn und Gutsbesitzer Winterfeld-Frauenhorst fungiren werden.“ (HC vom 19.05.1899)

[090] Bordesholmer Bahnhof, 23. Mai 1899: „Heute, Dienstag nach Pfingsten, tagte wie alljährlich bei Gastwirth Bustorff auf dem Bahnhof die Generalversammlung der Centralkrankenkasse für das frühere Amt Bordesholm. Den Vorstand bilden Landrath a.D. Baron v. Heintze, welcher heute abermals auf 6 Jahre zum Vorsitzenden gewählt wurde, Pastor Giese-Bordesholm als Schriftführer und Malermeister Wulf-Brügge als Kassirer. Aus dem Jahresbericht dieser Kasse, zu welcher außer den Spezial-Krankenkassen von Brügge mit 25, Wattenbek mit 33, Gr.-Buchwald mit 29, Rumohr mit 14 und Milkendorf mit 4 Mitgliedern noch eine Anzahl Einzelmitglieder gehören, ist zu entnehmen, daß die Kasse ein Vermögen von 3.610 M hat, ihre Einnahmen sind hauptsächlich zur Deckung der Defizite der Spezialkassen verwendet, so daß heute der Kasse in Wattenbek 142 M, der in Rumohr 55 M, der in Gr.-Buchwald 49,80 M, der in Milkendorf 26 M überwiesen wurden. Mit derselben ist noch eine Altersversorgungskasse verbunden, aus der solchen Personen Unterstützung zu Theil wird, die arbeitsunfähig sind, sie hat ein Vermögen

von 840 M und zahlt an 2 Mitglieder je 48 M, an 3 je 36 M.“ (HC vom 25.05.1899)

[091]Bordesholm/Groß Buchwald/Voorde, 24. Mai 1899: „Heute fand seitens der Körungskommission, bestehend aus den Herren Lassen-Siggen, Huß-Dätgen, Rix-Hoffeld und dem Vorsitzenden Rieken-Gr. Buchwald, die diesjährige Körung der Stuten im Bezirk des Bordesholmer Pferdezuchtvereins und zwar heute Mittag 12 Uhr auf dem Bahnhof Voorde statt. Auf Bordesholm wurden von 21 Stuten 17, von denen Hofpächter Hinselmann-Ovendorf allein 8 gehörten, auf Voorde von 11 Stuten 8 angekört. – Als heute Morgen die schwarze Stute des Herrn Johs. Doose aus Gr. Buchwald zum Dekken nach Neumünster geführt wurde, wurde sie unterwegs in der Nähe von Gr.-Harrie von einem Nierenschlag betroffen. Der zu Rathe gezogene Thierarzt Alberts aus Neumünster konstatierte einen schweren Krankheitsfall, hofft jedoch, daß das werthvolle Thier am Leben erhalten wird.“ (HC vom 26.05., KNN vom 27.05.1899)

[092] Bissee, 26. Mai 1899: „Gestohlen wurde dem Hufner Frahm in Bissee eine Starke von der Weide. Der Käthner Stühmer zu Bisseer Teich bemerkte eines Morgens früh der letzten Woche, daß eine Person eine von den vier Starken des Hufners von der Weide zog. Er wunderte sich, daß die übrigen drei allein dageblieben und stellte Nachforschungen an. Da erfuhr er denn, daß die Person ein Fremder gewesen sein müsse. Er erstattete Nachricht dem Hufner und dieser dem Amtsvorsteher in Brügge. Am Abend schon erhielt er telegraphische Nachricht, daß seine Starke in Kiel bei Schlachter Ehmsen zum Abholen bereit stehe. Dort hatte sie der Dieb für 40 Thaler zum Verkauf angeboten. Verwundert darüber, daß ein Viehbesitzer bei dem jetzigen guten Stand der Weiden und in dieser ungewöhnlichen Zeit zu einem durchaus niedrigen Preise sein Vieh zum Verkauf stellen könnte, erfolgte von dem Schlachtermeister Anzeige bei der Polizei, welche die Person bald als den Dieb erkannte und inhaftirte. Derselbe hat im Dienste des Hufners Bustorff in Bissee gestanden und ist mit Zuchthaus vorbestraft. Man nimmt an, daß er auch Der-

jenige ist, welcher den Diebstahl s.Z. bei dem Altentheiler Bustorf ausgeführt hat.“ (HC vom 28.05.1899)

[093] Bissee, 26. Mai 1899: „Der Bisseer Ziegenzuchtverein beschloß in seiner am Freitag letzter Woche abgehaltenen Generalversammlung, den Seitens der Landwirthschaftskammer ihm überwiesenen Saanerbock [nach dem Viehzuchtort Saanen im Kanton Bern] auf der diesjährigen Thierschau in Voorde auszustellen.“ (HC vom 28.05.1899)

[094] Bordesholm, 28. Mai 1899: „Der Landesdirector v. Grabakiel in Begleitung des Landesbauraths Eckermann-Kiel und des Landesbauinspectors v. Dorrien-Plön waren hier anwesend, um die We-gestrecke des Chausseebaues durch Bordesholm in Augenschein zu nehmen. Der Landesdirector hat mit Rücksicht auf die Schwierigkeit der Verbreiterung der Strecke von der Schmiede bis zum Kreuzweg und um die Kastanienallee zu erhalten, die Erlaubniß zur Verschmä-lerung dieser Strecke ertheilt. Die Reihe Linden in der Allee am See, welche an der Straße steht, wird fortgenommen werden und die Stra-ße dort etwas mehr gerade gelegt. An dem Hause des Geschäfts von J.D. Schwarz wird die neue Straße etwa 70 Centimeter tiefer liegen als jetzt. Die Pflasterung im Ort soll bis zum 15. Juli und die ganze Strecke bis zum 1. Nov. d. Js. fertig gestellt sein. Am Bahnhof wird ebenfalls gearbeitet, da die Strecke von Brügge bis zum Bahnüber-gang zunächst ganz fertig gestellt werden soll.“ (KNN vom 30.05. 1899)

[095] Bordesholm, 28. Mai 1899: „Das Denkmal für Joh. Clairmont auf dem hiesigen Kirchhofe ist durch einen frischen Anstrich und durch Erneuerung der Schrift renovirt worden.“ (KNN vom 30.05. 1899)

[096] Bordesholm/Ovendorf 31. Mai 1899: „Heute Morgen wurde beim ‚Alten Heidkrug‘ der diesjährige Remontemarkt abgehalten, zu welchem aus der Umgegend 52 Pferde zugeführt wurden, von wel-

chen die Kommission 12 für den Ankauf nummerirte, doch nur 10 zum Preise von 550-1.000 M ankaufte. Der Pferdehändler Auhage-Wilster führte 9 dänische Pferde vor, die sämmtlich von der Kommission zu einem hohen Preise übernommen wurden. Bei der Uebernahme ereignete sich noch ein Unfall, indem einer der Schleswiger Husaren, die zur Abnahme nach hier kommandirt waren, von einem der Pferde zu Boden geschleudert wurde und besinnungslos liegen blieb; nachdem die ersten Samariterdienste ihm geleistet, kehrte nach einer Stunde das Bewußtsein wieder und er erholte sich bald. [...] Morgen geht die Kommission nach Ovendorf, wo Herr Hofpächter Hinselmann 35 Remontepferde vorführen lassen wird.“ (HC vom 03. 06., KNN vom 02.06.1899)

[097] Eiderstede, 31. Mai 1899: „In Eiderstede wurde heute am hellen Tage, während die Hausbewohner im Garten beschäftigt waren, vom Speckwiem auf der großen Diele eines Bauerngehöfts ein Schinken entwendet. Der Dieb hat sich noch so viel Zeit gelassen, den Beutel, in welchem der Schinken sich befand, wieder mit Heu zu füllen, um das Verschwinden desselben nicht so augenfällig zu machen.“ (KNN vom 02.06.1899)

[098] Voorde, 4. Juni 1899: „Am 21. Juni findet in dem bekanntlich so reizend belegenen Voorde in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs eine Thierschau für den Kreis Kiel statt, welche schon jetzt das Interesse aller Landwirthe in Anspruch nimmt, welche aber auch aus den benachbarten Städten Kiel und Neumünster zahlreich besucht zu werden verdient. Seit 3 Jahren hat im Kreise Kiel keine Thierschau stattgefunden, nunmehr wird diese um so großartiger werden. An Preisen für züchterische Leistungen sind insgesamt 3.776 M ausgesetzt, davon entfallen 2.140 M auf Staatspreise, 500 M auf Kreispreise und 1.136 M auf Vereinspreise. Die Thierschau umfaßt Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel aller Art und Bienen; auch ist eine Maschinen-, Geräte- und Industrie-Ausstellung mit der Thierschau verbunden. Bis zum 10. Juni müssen die Anmeldungen bei Herrn Johs. Plambeck in Voorde beschafft

sein. Mit der Thier-schau ist auch eine Verloosung verbunden. Die Thierschau beginnt Morgens 9 Uhr; um 2 1/2 Uhr, also nach Ankunft der Mittagszüge aus Kiel und Neumünster, beginnt die Vorführung der prämiirten Thiere und die Preisvertheilung. Um 3 1/2 Uhr findet im Heit-mann'schen Gasthofe am Voorder Bahnhof das Festessen statt. Nach demselben wird ein Trabrennen und Trabfahren und Abends ein Ball veranstaltet. Es werden sicherlich manche Städter sich nicht die Ge-legenheit entgehen lassen, diese Thierschau zu besuchen und das für die Landwirthe bedeutungsvolle Fest mit ihnen zu feiern." (HC vom 06.06.1899; auch RT vom 08.06.1899)

[099] Groß Flintbek, 9. Juni 1899: „Gestern wurde in Gr. Flintbeck, von dem schönsten Wetter begünstigt, das Kreismissionsfest abgehalten, an dem sich die Gemeinde, wenn auch nicht stark, so doch rege betheiligte, auch aus den übrigen Gemeinden des Kreises manche Theilnehmer erschienen. Die kirchliche Feier fand am Vormittag statt. Herr Pastor Michelsen-Kiel hielt die Festpredigt über das Thema: ‚Wir sind schuldig, Mission zu treiben‘. Herr Missionsinspektor Bahnsen-Brecklum erstattete den Missionsbericht, Herr Propst Riewerts-Neumünster sprach das Schlußwort. Bei der Nachmittagsfeier im schönen Pastoratgarten, im Schatten herrlicher Tannen und in voller Blütenpracht stehender Rothdornen hielten ausgezeichnete Redner ergreifende Ansprachen: Herr Pastor Krah-Sarau in Anlehnung an den Text: ‚Wen da dürstet, der komme und trinke‘, Herr Pastor Sechlin-Brockstedt über das Wort: ‚Ihn jammerte sein‘. Nach einer Kaffeepause von 20 Minuten wurde die Fortsetzung gemacht, es redete zunächst Herr Pastor Möller aus Sachsen, der Schwiegersohn des Geheimraths Heintze aus Bordsesdahl, über das Missions-Jahrhundert, Herr Pastor Bahnsen berichtete noch einige interessante Thatsachen aus Indien. Das Schlußwort sprach Pastor Kähler-Stellau. (HC vom 11.06.1899)

[100] Voorde, 9. Juni 1899: „Zu der am 21. Juni stattfindenden Kreisthierschau in Voorde hat der Oberpräsident v. Köller sein Er-

scheinen in Aussicht gestellt. Als Ehrengäste werden außerdem u.A. die Herren Geheimrath v. Heintze, Landrath v. Heintze, Graf zu Rantzau-Rastorff, Graf Platen-Segeberg, Geheimrath Bokelmann, Oekonomierath Hölck, und als Vertreter des Kieler Magistrats Bürgermeister Lorey erwartet. In den nächsten Tagen beginnt der Bau der Tribüne und die Herrichtung des außerordentlich günstig belegenen Festplatzes. Bei den in Betracht kommenden Eisenbahn-Directionen sind Fahrpreis-Ermäßigungen und Frachtvergünstigungen beantragt. Wie wir hören, wird der Besuch der Voorder Kreisthierschau ein ganz bedeutender sein. (RT vom 09.06.1899; auch KNN vom 08.06.1899)

[101] Voorde, 12. Juni 1899: „Für die Kreisthierschau hat die Königl. Eisenbahn-Direction für die Strecken ihres Bezirks Frachtbegünstigungen gewährt, wonach die ausgestellten und unverkauft gebliebenen Thiere und Gegenstände frachtfrei an die Versandstation zurückbefördert werden, wenn durch Vorlage des Frachtbriefes für den Hinweg und bei Thiersendungen, welche nicht auf Frachtbriefe abgefertigt werden, die Duplicat-Beförderungsscheine für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung des Vorstandes des landw. Vereins für das Kirchspiel Gr.-Flintbek und Umgegend nachgewiesen wird, daß die Thiere und Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind. In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hinsendung sind die betr. Sendungen als ‚Ausstellungsgut‘ zu bezeichnen; auch ist ausdrücklich darin zu versichern, daß die betr. Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen. Die Verwaltungen der angeschlossenen Privatbahnen werden wohl die gleichen Frachtbegünstigungen gewähren. Außerdem wird ein Sonderzug am Abend des 21. Juni 11.45 Uhr ab Voorde und 12 Uhr Nachts Ankunft in Kiel eingelegt werden, damit die Kieler in bequemer Weise wieder zurückfahren können. Nach Bordesholm, Einfeld und Neumünster fährt ein Zug Abends 11.28 Uhr ab Voorde.“ (KNN vom 13.06.1899)

[102] Bordesholm, 12. Juni 1899: „Unsere Kirche soll einer gänzlichen Renovirung unterzogen werden. Die vielen Risse am Gewölbe und die schlechten Wände sind lange Zeit hindurch eine Schändung für unsere sonst so ehrwürdige und sehenswerthe Kirche gewesen. Von Jahr zu Jahr wurde die Gefahr eines Einsturzes des Gewölbes infolge der vielen Risse an der Decke immer bedrohlicher. Es ist jetzt endlich Ernst gemacht worden und bereits die Firma Gebr. Freese in Eiderstede bei Bordesholm mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt. Die Kirche soll nach Möglichkeit ihr Aussehen vor der Renovirung im Jahre 1861 wieder erhalten. Die Arbeiten dürften demnächst in Angriff genommen werden.“ (HC vom 14.06.1899)

[103] Voorde, 13. Juni 1899: „Für die Kreis-Thierschau hat der erste Anmeldeschluß ein überraschend großes Resultat ergeben. Es werden nicht weniger als 105 Pferde, darunter 50 Mutterstuten und 6 Collectionen von 25 Stück ausgestellt. Mehr als 250 Stück Rindvieh werden zur Schau gestellt, davon 150 rothbunte und 68 schwanzbunte; 33 Stiere, 162 Kühe und 63 Starken sind gemeldet; außerdem 16 Collectionen von 137 Stück. Ferner werden 27 Schweine, 7 Schafe, 8 Ziegen, 30 Paar Federvieh und 15 Bienenvölker ausgestellt. Besonders groß wird die Maschinen- und Industrie-Ausstellung, zu der die Anmeldungen sehr reich vorliegen. Seitdem 1886 in Kiel die letzte Provinzial-Thierschau stattfand, wurde in der Nähe Kiels ein ähnliches Unternehmen nicht wieder veranstaltet. Aus den angeführten Zahlen geht die Bedeutung der Voorder Kreis-Thierschau hervor; ihr Besuch wird sicherlich ein lohnender sein.“ (KNN vom 14.06.1899)

[104] Brügge, 13. Juni 1899: „Zwecks Beerdigung auf einer neuen Grabstätte wurden gestern und die letzte Nacht 2 Leichen auf dem Kirchhof ausgegraben; es waren die Leichen zweier alter Damen mit Namen Plambeck [aus] Techelsdorf. Der eine Sarg war schon sehr stark vermodert, hatte auch schon seit 1892 gestanden und mußte die Arbeit mit großer Vorsicht geschehen, der andere Sarg befand sich noch in ziemlich gutem Zustand. (HC vom 15.06.1899)

[105] Bordesholm, 14. Juni 1899: „Der Straßenbau in unserm Ort schreitet schnell fort. Ueberall hat die Straße die chausseemäßige Breite von 4 Meter erhalten, nur die Strecke in der Nähe des ‚Neuen Haidkrug‘ hat wegen ihrer landschaftlichen Schönheit die ursprüngliche Breite beibehalten. Um auf letzterer Strecke den Bau nicht zu stören, ist dieselbe für längere Zeit polizeilich gesperrt worden. Da hier ein reger Wagenverkehr seitens der anliegenden Dörfer ist und Sonntags auch viele Wagen aus Neumünster unsern Ort besuchen, so dürfte es wohl angebracht sein, darauf aufmerksam zu machen. Man wird in Zukunft, um in unsern Ort zu gelangen, eine kleine Strecke auf der Chaussee weiterfahren und die sogenannte alte Landstraße, einen Steindamm, den ein Wegweiser nach Bordesholm kenntlich macht, benutzen müssen.“ (HC vom 15.06.1899)

[106] Bordesholm/Schierensee, 17. Juni 1899: „Gestern trafen die Schüler der Prima des Glückstädter Gymnasiums auf einer Fußtour über Schierensee in Begleitung ihres Ordinarius hier ein. Unter Führung des Organisten Wittmaack wurde von ihnen die hiesige Kirche besichtigt. Die Weiterreise geschah per Bahn.“ (KNN vom 18.06.1899)

[107] Voorde, 17. Juni 1899: „Rege Thätigkeit herrscht auf dem Platze dicht am hiesigen Bahnhof, auf welchem Mittwoch die große Thierschau für den Land- und Stadtkreis Kiel abgehalten werden soll. Als Platz ist die Bergkoppel zwischen dem Bahngeleise und dem Klein-Flintbecker-Wege gewählt, welche an eins der lieblichen Gehölze, deren Voorde so viele birgt, grenzt. Vorne ziehen sich in 4 langen Reihen die Stände für das Rindvieh hin. Mitten auf der Koppel befindet sich der Vorführungsring für die Rindvieh-Kollektionen, während Geflügel und Kleinvieh am hochgewachsenen Knick untergebracht wird. Oben auf der Höhe erhebt sich die große Tribüne, von wo aus der ganze weite Thierschau-Platz übersehen werden kann und in deren Nähe sich der Musterungs-Platz für Pferde befindet. An den noch offenen Seiten werden die zahlreich angemeldeten Maschinen

in geschmackvoller Aufstellung einen würdig abschließenden Rahmen zu dem Gesamtbilde geben. Der Bordesholmer und der Mittelholsteinische Viehzucht-Verein sowohl wie der Pferdezucht-Verein für Groß-Flintbeck und Bordesholm haben ganz bedeutende Kollektionen von Rindvieh und Pferden angemeldet. Wie wir hören, beabsichtigen auch landw. Schulen aus der Provinz diese Thierschau mit ihren Schülern zu besuchen. Für die Kieler und Neumünsteraner dürfte es am zweckmäßigsten sein, wenn sie nicht schon am Vormittag hinfahren wollen, die Züge zu wählen, welche gegen 2 Uhr in Voorde eintreffen, da um 1/2 3 Uhr die Vorführung der preisgekrönten Thiere und die feierliche Preisvertheilung stattfindet. Morgens um 10 Uhr beginnt bereits das Concert auf dem Festplatze.“ (HC vom 18.06.; KNN vom 18.06.1899)

[108] Bordesholm, 19. Juni 1899: „Von hiesigen jungen Leuten wurde am Sonnabend Abend ein kleines Vergnügen veranstaltet. Dasselbe wurde durch eine Bootfahrt eingeleitet, nach welcher man in der reizend am See belegenen Gastwirthschaft der Badeanstalt eine kleine Erfrischung einnahm. Dann ging's nach dem ‚Alten Haidkrug‘, wo sich ein Kränzchen anschloß, das alle bis zu früher Morgenstunde vereinte. Es dürften noch mehrmals derartige Vergnügen veranstaltet werden. – Gestern war unser Ort das Ziel vieler Fremden. Drei Vereine hatten nach hier ihren Ausflug gemacht: der Gesangverein ‚Gemüthlichkeit‘ aus Kiel, der Club ‚Gemüthlichkeit‘ aus Neumünster und der Buchdrucker-Verein aus Neumünster. Ersterer hatte eine Breaktour [Fahrt in einem leichten, offenen Wagen] auf 13 großen Wagen nach hier gemacht, letztere waren theils mit dem Mittags-, theils mit dem Nachmittagszuge von Neumünster gekommen. Die ‚Gemüthlichen‘ waren in dem ‚Alten Haidkrug‘ eingekehrt, während der Buchdrucker-Verein in der ‚Linde‘ Quartier genommen hatte. Nachdem man die Schönheiten unseres Ortes, zu denen allerdings die aufgewühlte und die Passage gegenwärtig fast unmöglich machende Hauptstraße zur Zeit nicht zu rechnen ist, in Augenschein genommen hatte, wurde beiderseits

dem Tanze gehuldigt, der erst gegen 11 Uhr seinen Abschluß fand.“
(HC vom 21.06.1899)

[109a] Voorde, 21. Juni 1899: „Die heutige, von dem landwirthschaftlichen Kreisverein für den Landkreis Kiel in Voorde veranstaltete Thierschau ist als vortrefflich gelungen zu bezeichnen. Das Festcomité hat durch seine Arrangements, die landwirthschaftlichen Vereine haben durch zahlreiche Beschickung der Thierschau ihr Bestes geleistet, um das Fest zu einem besonders würdigen zu gestalten. Eine große Zahl von Ehrengästen ist eingeladen und auch erschienen, so u.A. der Geh. Regierungsrath Frhr. v. Heintze aus Bordesholm, Bürgermeister Lorey aus Kiel, mehrere Herren von der Landwirthschaftskammer, die Vorsitzenden der Verbände der Pferde- und Rindviehzuchtvereine, Graf Platen-Segeberg und Rusch-Lohbarbek, wie auch die Vorsitzenden der landw. Vereine im Kreise Kiel.

Die Thierschau bot, besonders da auch das Terrain sich vorzüglich dazu eignete, ein wohl gelungenes Bild. Selbst der Voorder Bahnhof zeigt infolge seines Schmucks ein ganz verändertes Aussehen. Nur wenige Schritte brachten uns nach der zwischen der Eisenbahn und dem Kl.-Flintbeker Wege belegenen Thierschauhoppel. Wir gingen durch das erste Thor und hatten gleich vor uns linker Hand das prächtige rothbunte und schwarzbunte Holsteiner Vieh. Gerade dem Eingangsthor gegenüber befindet sich der Vorführungsring für das Rindvieh. Dahinter liegt die große Tribüne, von welcher aus man bequem den ganzen Thierschauplatz übersehen kann, und dann kommt der Raum zur Musterung der Pferde. An dem Knick längs des Kl.-Flintbeker Weges sind Geflügel und Schweine und an dem daran stoßenden Knick Schafe, Ziegen und weiterhin eine auserlesene Auswahl landwirthschaftlicher Maschinen aufgestellt. Ganz hinten auf der Koppel haben endlich auch die Bienen ein Unterkommen gefunden.

Alle Abtheilungen der ausgestellten Thiere zeigen viele schöne Exemplare; man kann erkennen, daß die Herren Preisrichter keine

leichte Arbeit haben werden. Unter 105 Pferden, 190 Stück rothbuntem, 68 Stück schwarzbuntem Rindvieh, 29 Schweinen, 7 Schafen, 9 Ziegen, 32 Stück Geflügel und 15 Bienenvölkern das Beste unter dem Besten herauszusuchen, ist fürwahr keine leichte Aufgabe. Eine große Anzahl von Preisen ist zu vergeben. So allein an Staats-, Kreis- und Vereinspreisen für Pferde 32 im Gesamtbetrage von 1.635 Mk. und eine Anzahl von Ehrendiplomen; für Rindvieh 17 Prämien im Betrage von zusammen 1.250 Mk. und zahlreiche Ehrendiplome; für Schweine sind 165 Mk., für Schafe 80 Mk., für Ziegen 46 Mk., für Federvieh 30 Mk. und für Bienen 40 Mk. zur Vertheilung vorhanden. Nach 9 Uhr Vormittags, nachdem das Frühstück im Festlocal beendet war, schritten die Preisrichter an die Arbeit. Als Preisrichter fungirten: für Pferde: Graf v. Schimmelmänn-Ahrensburg, Landstallmeister Brieglev-Traventhal und Hofbesitzer M. Thormählen-Moorhusen; für Rindvieh: Hofbesitzer Fölster-Lohbarbek, Hofbesitzer Steffens-Borstel, Hofbesitzer Ohrt-Hagen, Hufenpächter Wulff-Lensahn, Verwalter Determann-Rastorf und Gutsbesitzer Winterfeldt-Frauenholz; für Kleinvieh: Hufner H. Graf-Böhnhusen, Hufner E.H. Delfs-Voorde und Landwirth Th. Treede-Rotenhahn; für Bienen: Hufner H. Hartz-Techelsdorf und Lehrer C. Hahnenkamp-Gr.-Harrie.

Die Prämiirung hatte nach vorläufiger, noch nicht abgeschlossener Feststellung folgendes Resultat: Es erhielten Preise: 1. für Zuchtstuten mit Füllen oder nachweislich belegt: Hufner Fritz Levecke-Gr.-Flintbek (1. Vereinspreis 50 Mk.); Hofpächter G. Hinselmann-Ovendorf (5. Staatspreis 100 Mk., 2. Vereinspreis 40 Mk., 3. Vereinspreis 30 Mk. u. Ehrendiplom); Hufenbesitzer H. Chr. Hamann-Bissee (2. Staatspreis 60 Mk.); Hufenbes. M. Plambeck-Hoffeld (3. Staatspreis 110 Mk.); Hofbesitzerin Wwe. Dunker-Schönhorst (6. Vereinspreis 15 Mk.); Hufenbesitzer E. Brüning-Ochsenweide (4. Vereinspreis 25 Mk.); Hufner Hinr. Brüning-Gr.-Buchwald (1. Staatspreis 120 Mk.); Hufner Wilh. Götttsche-Gr.-Buchwald (7. Vereinspreis 10 Mk.); Hufner H. Rieken-Gr.-Buchwald (5. Vereinspreis 20 Mk.); Hufner C. Butenschön-Techelsdorf (Ehrendiplom); Hufner Joh. Plambeck-Te-

chelsdorf (4. Staatspreis 100 Mk. und Ehrendiplom); Hufner H.C. Huß-Dätgen (7. Staatspreis 100 Mk.); Hofbesitzer Julius Nohrden-Gr.-Harrie (9. Vereinspreis 10 Mk.); Hofbesitzer Chr. Einfeld-Kl.-Harrie (11. Vereinspreis 10 Mk.); Hufenpächter Hinr. Hingst-Wunderberg (6. Staatspreis 100 Mk.). 2. Für Stiere: Hufner Joch. Osbahr-Schönbek (2. Staatspreis 50 Mk.); Hufner Hinr. Kaack-Schönbek (Kreisprämie 40 Mk.); Hufner H. Hinz-Techelsdorf (1. Staatspreis 50 Mk.); Mittelholst. Viehzucht-Verein (Staatspreis 50 Mk. und Vereinsprämie 25 Mk.); Hufner Hinr. Schlüter-Kl.-Barkau (Ehrendiplom); Stier-Genossenschaft des landwirthschaftlichen Vereins für das Kirchspiel Gr.-Flintbek und Umgegend, Stationshalter Cl. Schlotfeldt-Gr.-Flintbek (Ehrendiplom); Stationshalter Hartwig Delfs-Molfsee (3. Vereinspreis 10 Mk.); Stier-Genossenschaft Dietrichsdorf (1. Staatspreis 50 Mk.); Hufner Heinr. Brüning-Hoffeld (2. Staatspreis 50 Mk.); Hufner H. Huß-Dätgen (2. Vereinspreis 20 Mk.); Hufner E. Kuhrt-Fiefharrie (Kreisprämie 40 Mk.); Hufner C. Plambeck-Gr.-Flintbek (Ehrendiplom); Gutspächter G. Hinselmann-Ovendorf (Staatsprämie 50 Mk.); Eyer-Landgraben (Vereinsprämie 30 Mk.). Für Bienen: a) Stabilvölker: Altentheiler J. Ripper-Bönnhusen (1. Vereinspreis 5 Mk.); Schlossermeister H. Kiel-Gr.-Flintbek (3. Vereinspreis 4 Mk.); Imker H. Plambeck-Voorde (2. Vereinspreis 4 Mk., 4. Vereinspreis 3 Mk.); b) für Mobilvölker: Chr. Treede-Schmalstede (1. Vereinspreis 5 Mk., 3. Vereinspreis 4 Mk., 4. Vereinspreis 3 Mk.); Altentheiler J. Ripper-Bönnhusen (2. Vereinspreis 4 Mk.); Schlossermeister H. Kiel-Gr.-Flintbek (5. Vereinspreis 2 Mk.).“ (KNN vom 22.06.1899)

[109b] Voorde, 21. Juni 1899: „[...] An landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und Industriegegenständen war eine sehr reichhaltige Sammlung ausgestellt. Die überaus umfangreiche Arbeit der Preisrichter nahm viel Zeit in Anspruch, daß die letzten Resultate, die Preise für Rindviehkollektionen, erst nach 3 Uhr bekannt gegeben werden konnten. Es erfolgte dann die feierliche Vorführung der prämiirten Thiere. Es war eine Freude, ein Bild von der stattlichen Reihe von edlen Zuchtthieren vor sich zu sehen, das Zuchtmaterial,

über welches der Kreis hinsichtlich der Pferde verfügt, steht mit in Schleswig-Holstein oben an. Der Vorsitzende des Kreisvereins, Herr Amtsvorsteher Blöcker-K.-Harrie, verkündete die ertheilten Prämien, der Landrath des Kreises, Herr Baron von Heintze, händigte dieselben den Betreffenden aus. Bis gegen 5 Uhr währte die Vorführung. Nach dem Einmarsch nach Heitmann's Gasthof am Bahnhof konnte nun hier das Festessen beginnen, zwei Stunden später, als nach dem Programm festgesetzt war. Der große Saal mit seinen Nebenräumen war bis auf den letzten Platz besetzt, so groß war die Theiligung. Es herrschte bald die heiterste Stimmung, denn Speisen und Getränke, auf's Beste bereitet, labten den erschlafften Körper. Herr Landrath Baron v. Heintze eröffnete den Reigen der Ansprachen, sein Hoch galt unserm Kaiser; anschließend daran durchklang brausend das ‚Heil Dir im Siegerkranz‘ den großen Festsaal. Herr Amtsvorsteher Blöcker-Kl.-Harrie toastete auf die Preisrichter, Herr Biernatzki-Voorde auf die Ehrengäste, Herr Bürgermeister Lorey-Kiel auf die Landwirthschaft, Herr Graf Platen-Segeberg auf unser liebes Schleswig-Holstein; außer diesen wurden noch Trinksprüche ausgebracht von Herrn Pastor Langreen-Gr.-Flintbeck, von Herrn Hufner Esselsgroth-Meimersdorf auf die Frauen und Herrn Hufner Johs. Doose-Gr.-Buchwald. Eine lange Zeit, bis nach 8 Uhr, nahm das Essen in Anspruch. Die Besucher, welche nicht daran theilgenommen, begaben sich entweder nach Flintbeck oder nach der schön gelegenen Voorder-Mühle, um auch dort für die Labung des Körpers zu sorgen. Doch alle Räumlichkeiten der Gasthäuser waren so besetzt, daß für Viele keine Unterkunft mehr zu finden war, hatten doch die Nachmittagszüge von Neumünster und Kiel noch viele Hunderte von Theilnehmern mitgebracht. Von den geladenen Ehrengästen hatten Se. Excellenz der Herr Oberpräsident v. Köller, Geh. Regierungsrath v. Heintze-Bordesholm, Graf Rantzau-Rastorff, der Vorsitzende der Landwirthschaftskammer, abgeschrieben, weil sie am Erscheinen verhindert waren. Es sollte zum Schluß noch ein Trabrennen stattfinden, bei welchem aber nur einzelne Knaben mit ihren Ponys zur Konkurrenz erschienen waren, deshalb wurde darauf verzichtet. Am Abend begannen dann in den verschiedenen Lokali-

täten in Voorde und Gr.-Flintbek die Festbälle, zu denen sich zahlreiche Theilnehmer aus der jungen tanzlustigen Welt einfanden. Von Anfang bis zu Ende hat das große landwirthschaftliche Fest einen sehr schönen Verlauf genommen. Die schöne Witterung, wenn auch die Temperatur gegen Abend etwas herunter ging, hielt Stand, immer wieder freute sich jeder über den schön gelegenen Platz mit dem prächtigen Gehölz im Hintergrunde. – Hier sei besonders lobend erwähnt, daß seitens des Komitees auf der ersten Seite des Katalogs ein Plan des Festplatzes zur Orientirung verzeichnet war. – Die sehr große Auswahl von Maschinen und landwirthschaftlichen Geräthen fand den ungetheilten Beifall der Besucher, darum wurden auch viele Gegenstände angekauft. Zunächst hatte das Verloosungs-Comitée – über die Resultate der Verloosung, welche letztere heute Mittag geschieht, werden wir in nächster Nummer Bericht senden – Pflüge, Eggen, Staubmühlen und manche andere Gegenstände gekauft, weiter sah man an den großen, hauptsächlich Mähmaschinen das Plakat ‚verkauft‘. Die landwirthschaftliche Maschinenfabrik von Jungklausen-Ahrensböök verkaufte allein 5 ‚Doering-Ideal‘-Mähmaschinen mit Selbstbinder.“ (HC vom 23.06.1899)

[110] Bordesholm, 23. Juni 1899: „Am Dienstag brannte es in den fiskalischen Tannen des Wildhofs bei der öffentlichen Badeanstalt. Zum Glück wurde der Brand alsbald vom Baumeister H. Freese-Eiderstede bemerkt. Derselbe beorderte sogleich 12 seiner Leute, welche sich mit Äxten, Schaufeln und Eimern versahen und fuhr in einem Boot mit ihnen über den See nach der Brandstelle. Hier wurden einige Tannen abgeschlagen und das Feuer bald gelöscht. Wäre es nicht so rechtzeitig bemerkt und sogleich energisch eingegriffen worden, hätte bei der jetzt herrschenden großen Dürre leicht ein unabsehbarer Schaden entstehen können.“ (KNN vom 24.06.1899)

[111] Groß Buchwald, 24. Juni 1899: „Als einen besonderen Glückstag darf Hufenbesitzer Joch. Rixen in Groß-Buchwald den Voorder Thierschautag für sich verzeichnen. Er erhielt auf ein 3jähriges Stutfüllen den ersten Staatspreis von 100 M, auf ein 2jähriges

Stutfüllen den ersten Staatspreis von 100 M, auf zwei Mutterschafe den ersten und zweiten Preis von 10 und 5 M; als er abends heimkehrte, wurde ihm die Botschaft entgegengebracht, daß eine seiner Säue den Tag 9 Ferkel geworfen, zwei Hühner die stattliche Anzahl von 35 kleinen Enten und eine Henne 11 Küchlein ausgebrütet hatten.“ (HC vom 28.06.1899)

[112] Brügge, 24. Juni 1899: „Der heutige Brügger Jahrmarkt war von einem zahlreichen Publikum besucht.“ (HC vom 28.06.1899)

[113] Groß Flintbek/Voorde, 24. Juni 1899: „Der Groß-Flintbeker landwirthschaftliche Verein schließt seine Thierschau in Voorde mit einem sehr guten pekuniären Resultat ab; er hat einen Ueberschuß von ungefähr 600 M.“ (HC vom 28.06.1899)

[114] Bordesholm, 26. Juni 1899: „Gestern hatte die Schweinegilde für Bordesholm und Umgegend ihr diesjähriges Sommervergnügen in Butenschön's Gastwirthschaft veranstaltet.“ (HC vom 28.06.1899)

[115] Bordesholm, 26. Juni 1899: „Herr Gastwirth Köbke, ‚Alter Haidkrug‘, hat ein Orchestrion für die Summe von 1.200 M käuflich erworben. Dasselbe wird im Saal Aufstellung finden. Diese neue Einrichtung wird den Vereinen und Gesellschaften, von denen sonntäglich unser Ort besucht ist, recht willkommen sein, da das Orchestrion Concert- wie Tanzstücke spielen kann. Dasselbe trifft bereits am Dienstag hier ein.“ (HC vom 28.06.1899)

[116] Bordesholm, 26. Juni 1899: „Der Kieler Maschinisten-Verein, in einer Stärke von gut 100 Mann, machte gestern einen Ausflug nach unserem Ort, wo er in der Gastwirthschaft ‚Alter Haidkrug‘ Einkehr hielt. Der Nachmittag wurde theils durch einen Rundgang durch unseren Ort, theils mit Belustigungen und Spielen zugebracht. Die Damen hatten Vogel- und Fischwerfen, während die Herren im Schießen und Kegeln miteinander wetteiferten. Nachdem huldigte man noch dem Tanze bis gegen halb 12 Uhr, worauf mit dem Nacht-

zuge die Heimfahrt nach Kiel angetreten wurde.“ (HC vom 28.06.1899)

[117] Bordesholm, 27. Juni 1899: „Die Renovierungsarbeiten in unserer Kirche haben in diesen Tagen ihren Anfang genommen. Es werden bereits große Leitern und Gerüste aufgestellt; auch beginnt man schon außerhalb der Kirche zu arbeiten.“ (HC vom 30.06.1899)

[118] Bordesholm, 27. Juni 1899: „Dadurch, daß bei dem Straßenbau in unserem Ort die Straße möglichst eben gelegt wird, kommen einige Liegenschaften in eine nicht eben günstige Lage. Die Aufregung, die sich daher bei den geschädigten Besitzern bemerkbar machte, kann nunmehr als beseitigt gelten, da vom Kreise aus dem Landesbauinspektor aufgetragen ist, dafür zu sorgen, daß alles zur Zufriedenheit der beteiligten Besitzer wiederhergestellt wird.“ (HC vom 30.06.1899)

[119] Bordesholm, 28. Juni 1899: „Gestern fand hier die Generalversammlung der Spar- und Leihcasse für die früheren Aemter Bordesholm, Kiel und Kronshagen statt. Wie die Rechnung pro 1898 ergibt, gehören der Casse 462 Interessenten an. Activa und Passiva der Casse beliefen sich auf 887.045 Mark, der Umsatz des Jahres betrug 2.097.268 Mk., das Vermögen 306.286 Mk. gegen 307.388 Mk. im Vorjahre, mithin 1.102 Mk. weniger. Es sind im verflossenen Geschäftsjahre 1.451.797 Mk. Spareinlagen gemacht und 1.380.077 Mk. Spareinlagen zurückgezahlt worden. Die Versammlung wählte den statutengemäß ausscheidenden Director H.D. Brüggem wieder und an Stelle des ausscheidenden Revisors J. Kühl-Hoffeld den Hufner Chr. Brüning-Loop. Sodann wurden folgende Unterstützungen bewilligt: dem Rindviehzuchtverein für Bordesholm und Umgegend 1.000 Mk., den Gemeinden Bisse und Moorsee zur Vervollständigung ihrer Löschgeräthschaften je 300 Mk., dem Lehrer Ketelsen-Reesdorf als Beihülfe für die neu errichtete Handfertigkeitsschule da-selbst 300 Mk., dem Kampfgenossenverein von 1870-71 besonders zur Vergrößerung der Unterstützungsfonds 500 Mk., der

Landwirth-schaftlichen Schule in Neumünster 400 Mk., der Altersversorgungs-casse in Bordesholm 300 Mk., dem Schleswig-Holsteinischen Erziehungsverein 50 Mk. und zur Anschaffung von Lehrmitteln 150 Mk., dem Mittelholsteinischen Bienenzuchtverein 100 Mk., dem Baugewerkschüler Gustav Mehrens in Gr.-Flintbek ein zinsfreies Darlehen auf 5 Jahre im Betrage von 1.000 Mk. zum Besuch der Baugewerkschule, J. Kardel-Moorsee 100 Mk. Abgelehnt wurden die Anträge der Schulgemeinde Suchsdorf auf Bewilligung einer Unterstützung zu den Schullasten im Betrage von 1.800 Mk. und der Gemeinde Wattenbek um eine Beihülfe zu den Kosten des Chausseebaues im Betrage von 500 Mk. Bezüglich der Bestimmung des am 1. Januar 1899 in Kraft tretenden Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach die Spar- und Leihcasse in eine öffentliche Casse oder in eine Actiengesellschaft umgewandelt werden muß, beschloß die Versammlung die Vorlegung des Normalstatuts abzuwarten.“ (KNN vom 30.06.1899)



Für Bordesholm

 (und Umgebung) suchen wir einen gewissenhaften

Correspondenten.

 Kieler Neueste Nachrichten.

Aus den Kieler Neuesten Nachrichten vom 2. Juli 1899.

[120] Bordesholm, 3. Juli: „Die Mitglieder des Bienenzuchtvereins für Bordesholm und Umgegend haben den Beschluß gefaßt, im September d. J. eine bienenwirthschaftliche Ausstellung in Bordesholm bei Gastwirth Butenschön zu veranstalten. Die hiesige Sparkasse hat hierzu in zuvorkommender Weise die nöthigen Mittel bewilligt. Da diese Ausstellung das Gepräge einer Kreisausstellung tragen soll, werden auch hiermit alle Bienenväter des Kreises gebeten, die nöthigen Vorbereitungen zu einer reichhaltigen Beschickung der Ausstellung zu treffen, damit dieselbe wohl gelingen möge. Weitere Mit-

theilungen sind durch Lehrer Schmidt-Eiderstede zu erlangen.“ (HC vom 05.07.1899)

[121] Bordesholm, 3. Juli 1899: „In üblicher Weise wurde, leider unter strömendem Regen, heute das Vogelschießen der Bordesholmer Liedertafel begangen. Bereits um 5 Uhr Morgens ertönte der Weckruf durch unsern Ort, und um 8 Uhr fanden sich schon viele Schützen ein; aber der überaus heftige Regen machte das Schießen am Vormittag unmöglich. Da gegen Mittag der Regen nachließ, erscholl wiederum der Sammelruf für die Schützen, die sich gegen 1/2 2 Uhr mit Sang und Klang zum Festplatz begaben. Derselbe befindet sich jenseits des Sees in einer reizenden Lage, von wo aus man einen schönen Blick auf den Ort und das von hohen Bäumen umgebene Amtshaus hat. Die Königswürde trug Herr Brauereibesitzer Jacobsen aus Kiel und die der Königin Frau Bäckermeister Stäcker, Bordesholmer Bahnhof, davon. Den Königsschuß that Schwarz jun. Mit Sang und Klang begab man sich in den Ort zurück und theilte in gewohnter Weise dem Herrn Landrath das Ergebniß des Tages mit. Darauf löste sich der Zug beim Vereinslokale auf.“ (HC vom 05.07.1899)

[122] Bordesholm, 4. Juli 1899: „Heute feierte unsere Liedertafel im Vereinslokal Butenschön's ‚Gasthof zur Linde‘ den Ball. Im Laufe desselben kamen die Geschenke zur Vertheilung. Bis zu früher Morgenstunde vereinte der Ball die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder.“ (HC vom 06.07.1899)

[123] Bordesholm, 4. Juli 1899: „Ein erfreulicher Fund kam bei den Arbeiten am Gewölbe unserer Kirche zu Tage. Man entdeckte unter demselben alte Malereien, wie Wappen und dergl., und glaubt, daß das Gewölbe unserer Kirche dasselbe wie das des Doms zu Schleswig ist. Um den Werth dieser Malereien festzustellen und die nöthigen Anordnungen zur Erhaltung derselben zu treffen, soll, wie es heißt, demnächst eine geeignete Persönlichkeit aus Berlin hierherkommen.“ (HC vom 06.07.1899)

[124] Bordesholm, 10. Juli 1899: „Gestern unternahm der Handlungskommis-Verein aus Kiel einen Ausflug nach unserem Ort. Der Verein war in Folge der recht zahlreichen Betheiligung seitens der Mitglieder gegen 3 Uhr mit einem Extrazuge von Kiel gekommen. Nachdem man Nachmittags mit Sang und Klang nach dem reizend gelegenen ‚Wildhof‘ ausgerückt war, und sich hier einige Zeit an Spielen, Wettlaufen um mehrere Flaschen Sekt, Tanzen usw. vergnügt hatte, kehrte man nach Köbbke’s ‚Alten Haidkrug‘ zurück, wo das Essen bereits harrte. Noch bis gegen 11 1/2 Uhr blieb die fröhliche Gesellschaft bei Tanz zusammen, worauf die Rückfahrt angetreten wurde. – Wie alljährlich, so sind auch in dieser Zeit recht viele Sommerfrischler in unserem Ort.“ (HC vom 12.; KNN vom 11.07.1899)

[125] Bordesholm, 10. Juli 1899: „Bei den Erdarbeiten außerhalb der Kirche wurde dieser Tage ein menschliches Skelett gefunden. Dasselbe ist von dem Todtengräber wieder eingegraben worden. Es ist anzunehmen, daß noch mehrere Skelette gefunden werden, zumal erst eine kleine Strecke bei dem Aufstieg zum alten Kirchhof aufgedeckt ist.“ (HC vom 12. Juli 1899)

[126] Bordesholm, 12. Juli 1899: „Gestern fand der Tanzunterricht des Tanzlehrers H. Gabriel aus Kiel durch den Abschlußball in Köbbke’s ‚Alter Haidkrug‘ seinen Abschluß. Der Ball währte von 5 1/2 - 10 Uhr und fiel zur Befriedigung Aller aus. Die Hoffnung der Erwachsenen, noch einige Stunden tanzen zu können, wurde getäuscht, da solches polizeilich verboten wurde. (HC vom 13.07.1899)

[127] Bordesholm, 12. Juli 1899: „Auf dem Bordesholmer See wurde von mehreren Booten aus eine Entenjagd veranstaltet. Die Zahl der erlegten Enten beträgt 13.“ (HC vom 13.07.1899)

[128] Dätgen, 16. Juli 1899: Am Freitag-Nachmittag war der bejahrte Einwohner Rix in Dätgen nach dem Moor gegangen, um bei den Torfarbeiten behülflich zu sein; er erreichte jedoch sein Ziel

nicht, sondern wurde Abends im hohen Gras einer Wiese als Leiche aufgefunden. Die Lage und das Aussehen des Verunglückten ließen darauf schließen, daß derselbe vom Hitzschlag getroffen worden ist. (RT vom 18.06.1899; auch KNN vom 18.07.1899)

[129] Bordesholm 17. Juli 1899: „Gestern fand in dem von hohen Bäumen beschatteten Pastoratsgarten das diesjährige große Gemein-demissionsfest hierselbst statt. Gegen 3 Uhr eröffnete Herr Pastor Giese hierselbst die Feier durch eine Ansprache, der er das Schriftwort von Petri Fischzug zu Grunde legte. Er dankte den zahlreichen Theilnehmern, besonders denen aus den benachbarten Gemeinden und dem Posaunenchor des Jünglingsvereins aus Neumünster für ihr Erscheinen. Darauf nahm Propst Schmidt aus Kiel das Wort, der aus dem vorgenannten Bibeltext die Stelle ‚Fahret auf die Höhe‘ herausgriff und näher erläuterte. Ansprachen wurden ferner noch gehalten von den Herren Pastor Harmsen-Flemhude, Pastor Meyfort-Nortorf und Pastor Harmsen-Neumünster. Letzterer verlas den Geschäftsbericht des letzten Jahres. Des heraufziehenden Gewitters wegen kam der Schluß der sonst wohl gelungenen Feier etwas übereilt.“ (HC vom 19.07.1899)

[130] Bordesholm, 18. Juli 1899: „Gestern Nachmittag ging man wieder einmal den Enten auf unserem See zu Leibe. Die Jäger konzentrierten sich hauptsächlich um ‚Elysium‘ und die Insel herum. Es wurden aber wieder nur eine geringe Anzahl Enten, 7 Stück, erlegt.“ (HC vom 19.07.1899)

[131] Bordesholm, 19. Juli 1899: „Augenblicklich ist man bei den Renovierungsarbeiten in unserer Kirche damit beschäftigt, die Außenwand der Kirche an den beiden Pfeilern der Seitenschiffe durch große schwere Eisenstangen zu verbinden. Weil die Stangen durch die äußere Wand hineingelassen werden müssen, so sind auch außerhalb der Kirche Gerüste aufgestellt. Im Innern ist nur noch die Ostseite von denselben ganz freigeblieben und durch Anschlag an der Kirchenthür daher die Gemeinde gebeten, sich auf diese Seite zu setzen.“

– Was die vor einiger Zeit entdeckten Malereien angeht, so ist bislang leider nichts wieder an's Licht gefördert; auch die Erwartung, daß sich die Malerei über den ganzen Bogen zum gegenüberstehenden Pfeiler hin erstrecken würde, ist getäuscht worden.“ (HC vom 20.07.1899)

[132] Bordesholm, 25. Juli 1899: „Der ‚Junggesellenklub‘ in Bordesholm, der bereits im vorigen Monat ein kleines Vergnügen arrangierte, wird am Sonnabend, den 29. d. Mts. ein mit einer Bootsfahrt verbundenes Kränzchen in Köbke's ‚Alter Haidkrug‘ veranstalten.“ (HC vom 26.; KNN vom 27.07.1899)

[133] Bordesholmer Bahnhof, 25. Juli 1899: „Auf dem Bahnhof fand gestern gegen Abend eine blutige Schlägerei zwischen den Chausseearbeitern statt. Einige Arbeiter waren mit ihren Vorarbeitern in Streit gerathen, weil dieselben noch einige Minuten über Feierabend hinaus arbeiteten. Man mußte, um der Schlägerei ein Ende zu machen, den Gendarm aus Bordesholm holen, der drei Messerhelden verhaftete und in's hiesige Gefängnis abführte. Die Verletzungen sind nicht unerheblicher Art und es dürfte daher für die Thäter eine empfindliche Strafe nicht ausbleiben.“ (HC vom 26.; KNN vom 27.06.1899)

[134] Bordesholm, 28. Juli 1899: „Der Straßenbau in unserem Ort ist bis auf eine kleine Strecke fertiggestellt, und auch das jetzt zu beiden Seiten der Straße befindliche Trottoir sieht seiner Vollendung entgegen. Ueberall beginnt man damit, die den einzelnen anliegenden Besitzern in Folge des Straßenbaues entstandenen Schädigungen auszubessern. Auch die für unsern Ort so wichtige Frage der Kanalisation hat auf der neugebauten Strecke Berücksichtigung gefunden, und wo es nöthig that, sind Röhre und Siele gelegt worden, so daß wir in Zukunft hoffentlich nicht mehr so viel über schmutzige Straßen zu klagen haben werden. – Die Straße in Bordesholm sollte kontraktlich bereits am 15. Juli fertig gestellt sein, es ist aber dem Unternehmer Mordhorst aus Kiel auf sein Ansuchen die Frist verlängert

worden. Wäre diesem nicht stattgegeben worden, so hätte Herr Mordhorst nach dem Kontrakt für jeden Tag, an dem die Straße verspätet fertig gewesen wäre, eine Konventionalstrafe von 50 M bezahlen müssen.“ (HC vom 27.07.1899)

[135] Bordesholm, 29. Juli 1899: „Gestern fand hierselbst das Kindervogelschießen statt, das durch regnerisches Wetter beeinträchtigt wurde.“ (KNN vom 30.07.1899)

[136] Brügge, 3. August 1899: „Als am Montag der Gastwirth C. Haß im Begriffe war, nach Gr.-Buchwald mittels Fuhrwerks des Hufners H. Plambeck zu fahren, um von dort zu dem nahen Feuerwehrrfest Tische und Bänke zu holen, gingen die Pferde durch und rasten die Dorfstraße in Brügge hinab. Herr Haß blieb mit einem Fuß im Steigbügel hängen und wurde nun mit Rücken und Kopf über die Steinstraße geschleift. Erst in der Nähe der Gastwirthschaft von Wwe. Toll gelang es, die Pferde zum Stehen zu bringen, und den Unglücklichen aus seiner Lage zu befreien. Herr Haß ist an Kopf und Rücken stark verletzt; auch klagt er über heftige Schmerzen in der Brust.“ (HC vom 05.08.1899; auch KNN vom 05.08.1899)

[137] Bordesholm, 5. August 1899: „Gestern wurde unter besonderer Ceremonie der letzte Stein zu unserer Ortsstraße gelegt. Bevor man an das Werk heranging, wurde der Stein mit Laub bekränzt und in die Erde hineingelassen.“ (HC vom 05.08.1899)

[138] Brügge, 5. August 1899: „Mit fieberhafter Thätigkeit wird gestern und heute an den Vorbereitungen für das Kreisturnfest gearbeitet. Ganze Wagen voll Laubwerk und Tannenzweige schaffte man aus dem nahen Gehölz herbei, um Ehrenpforten, von denen viele den Ort schmücken werden, zu bauen und Guirlanden zu binden. Da die Hufner meistens bei der Ernte beschäftigt sind, legen die Gewerbetreibenden alle Hände an die Ausschmückung der Straßen und Häuser, um den auswärtigen Festtheilnehmern auch hiermit ihren Aufenthalt genehm zu machen.“ (HC vom 05.08.1899)

[139] Groß Buchwald, 5. August 1899: „In Gr.-Buchwald hat man eine sehr nutzbringende Einrichtung getroffen; es ist in der Meierei ein Baderaum mit Badeanlage gebaut nach dem Muster der Räume in den großen Badeanstalten.“ (HC vom 05.08.1899)

[140] Brügge, 7. August 1899: „Gestern fand hier das Kreisfeuerwehrfest für den Landkreis Kiel statt. Schon mit den Vormittagszügen kamen sowohl aus der Richtung Kiel als auch Neumünster mehrere Feuerwehren an. Bald nach 3 Uhr sammelten sich die Wehren auf dem Marktplatz, um nach einer Koppel außerhalb des Dorfes, woselbst die Uebungen der freiwilligen Feuerwehren Brügge, Gr.-Buchwald und Bissee und der Zwangsfeuerwehr Techelsdorf stattfinden sollten, auszumarschiren. Sowohl die Uebungen an den Geräthen als auch das Fußexerziren wurden von allen obengenannten Feuerwehren sehr exact ausgeführt, auch der Parademarsch vor dem Kreisvorstande gelang gut. Ebenso sehr gefielen die Steigerübungen der Brügger Feuerwehr auf dem mit Stroh gedeckten Hause des Gastwirths Heesch, sowie das schnelle und gut geleitete Anrücken der Bisseer, Buchwalder und Techelsdorfer Feuerwehren aus verschiedenen Richtungen ins Dorf zu einem markirten Feuer. Gegen 6 Uhr ordnete man sich zum Festzuge durch den mit Ehrenpforten und Fahnen reich geschmückten Ort. An der Spitze befand sich die Feuerwehr von Bissee mit ihrer Musikcapelle zu Pferde. Man zählte gegen 30 Wehren, mehrere mit eigenen Capellen. Nach Schluß des Umzuges dankte der Kreisvorsitzende, Amtsvorsteher Blöcker-Kl.-Harrie, für den schönen Empfang seitens der Brügger Feuerwehr und brachte ein Hoch aus auf die Wehren von Bissee, Gr. Buchwald und Brügge für ihre vortrefflichen Uebungen. Den Schluß des Festes bildete ein Ball in dem Locale der Wwe. Toll und dem des Gastwirths E. Heesch. So viele Gäste wie am gestrigen Tage, hat unser Ort bis jetzt wohl noch nicht beherbergt. Das nächste Kreisfeuerwehrfest wird in Alt-Heikendorf gefeiert werden.“ (KNN vom 08.08.1899)

[141] Eiderstede, 7. August 1899: „Von seiner Reise in Schleswig-Holstein und Lauenburg zum Besuche der alten Kampfgenossen von 1848 ist der Rentier Steffens aus dem benachbarten Eiderstede nunmehr zurückgekehrt. Er beabsichtigt, seine Reiseerinnerungen durch den Druck zu veröffentlichen.“ (KNN vom 08.08.1899)

[142] Bordesholm/Einfeld, 11. August 1899: „Ein hiesiger Radfahrer, der auf der Tour nach Neumünster begriffen war, fand gestern auf der Chaussee beim Einfeld See eine Kreuzotter. Nachdem er ihr den Garaus gemacht hatte, trat er die Weiterfahrt an. Man sieht hieraus, daß die Kreuzottern, obwohl man glaubt, daß solche in hiesiger Gegend wenig oder garnicht vorkommen, doch zuweilen anzutreffen sind.“ (HC vom 12.08.1899)

[143] Bordesholm, 11. August 1899: „Mit dem Wiederbeginn des Schulunterrichts in Hamburg verlassen in nächster Woche verschiedene Hamburger Familien, die hier Sommeraufenthalt genommen hatten, wieder unseren Ort.“ (HC vom 12.08.1899)

[144] Bordesholm/Hoffeld, 11. August 1899: „Am Mittwoch hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht der Knecht Bock wegen Diebstahls zu verantworten. Dieser hatte seinem früheren Dienstherrn, einem Hufner auf Hoffeld bei Bordesholm, nächtlicherweile aus der Schlafstube eine Hose nebst Portemonnaie mit einem Inhalt von ungefähr 25 M entwendet. Nachdem er seine Hose mit der seines Herrn vertauscht hatte, machte er sich auf die Wanderschaft. Vor einiger Zeit nun wurde er in Hamburg verhaftet und in's hiesige Gefängniß eingeliefert. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 1 Monat.“ (HC vom 12.08.1899)

[145] Bordesholmer Bahnhof, 16. August 1899: „In den letzten Tagen trafen auf hiesiger Station mehrere Wagenladungen pommerscher Gänse ein. Dieselben wurden auf den umliegenden Dörfern im Allgemeinen recht schnell verkauft, da gerade jetzt die Zeit ist, wo man mit dem Mästen der Gänse beginnt.“ (HC vom 16.08.1899)

[146] Bordesholm/Eiderstede, 17. August 1899: „Der Chausseebau scheint in eine wesentliche Stockung gerathen zu sein. Wir Bordesholmer können freilich froh sein, daß der Straßenbau in unserem Ort fast völlig fertiggestellt ist. In dem Nachbardorfe Eiderstede sieht es dagegen nicht allzu einladend aus, da die Straße bis in die Nähe des Bahnhofs aufgebrochen ist. Es wäre recht zu wünschen, daß man sich mit dem Bau etwas beeilen möge, besonders im Interesse Derer, die tagtäglich zur Bahn fahren müssen. Dieser Umstand mag auch wohl die Folge davon sein, daß wir uns nicht so sehr wie in den Vorjahren des Besuchs von auswärtigen Vereinen aus Neumünster oder Kiel zu erfreuen haben.“ (HC vom 18.08.1899)

[147] Bordesholm, 17. August 1899: „Die vor einiger Zeit geöffnete Grabkammer der Familie von Saldern in hiesiger Kirche ist jetzt wieder zugemauert worden.“ (HC vom 18.08.1899)

[148] Bordesholm, 17. August 1899: „In der gestern unter dem Vorsitz des Herrn Amtsrichters Löhmann aus Neumünster stattgehabten Schöffengerichtssitzung wurden die Chausseearbeiter, die vor etwa einem Monat mit ihrem Vorarbeiter in Streit gerathen und diesem erhebliche Verletzungen beibrachten, zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten resp. 10 Wochen verurtheilt.“ (HC vom 18.08.1899)

[149] Bordesholm, 26. August 1899: „Die gewaltige Silberlinde im Garten des hiesigen Kgl. Amtsgerichts, nächst der Linde der merkwürdigste und älteste Baum unseres Ortes, hat dieser Tage durch Umsturz ein jähes Ende genommen. Der Baum, der etwa 300-400 Jahre alt sein mag, war mit der Zeit schon durch und durch morsch geworden.“ (HC vom 27.08.1899)

[150] Eiderstede, 30. August 1899: „Dieser Tage wollte ein Radfahrer, der im scharfen Tempo von Kiel her kam, in die Orts-Straße beim Amtsvorsteher Deinert einbiegen. Er verlor jedoch hierbei die

Gewalt über sein Stahlroß und fuhr gegen das Stakett des Herr Leutnants a.D. Lütgen an und zwar mit so großer Wucht, daß dasselbe mit sammt dem Stahlroß vollständig zertrümmert wurde. Der Radler selbst flog in hohem Bogen in den etwas tief gelegenen Garten hinein. Der Radfahrer, der abgesehen von einigen Schrammwunden mit dem bloßen Schrecken davon kam, zog mit seinem zertrümmerten Rade, nachdem er sich mit dem geschädigten Besitzer geeinigt hatte, seine Straße zu Fuß weiter.“ (HC vom 01.09.1899)

[151] Bordesholm, 30. August 1899: „Der Pächter unsres Sees, Herr W. Bening aus Neumünster, fischt in diesen Tagen den See ab. Es ist dies das zweite Mal in diesem Jahre.“ (HC vom 01.09.1899)

[152] Großharrie, 31. August 1899: „Infolge eines seitens des Vorstandes des ‚Mittelholsteinischen Vereins‘ gerichteten Wunsches an die Landwirthschaftskammer in Kiel wird der Wanderlehrer für Obst- und Gartenbau, Herr Lesser in Kiel, künftigen Herbst für Groß-Harrie und umliegende Ortschaften einen längeren praktischen Baumwärterkursus abhalten. Es steht zu erwarten, daß gleichzeitig ein Obstbauverein zur Aufzucht und Pflege der Obstbäume, der ohne Zweifel hier nothwendig erscheint, gegründet werden wird.“ (HC vom 01.09.1899)

[153] Loop, 1. September 1899: „Bei der anhaltenden Dürre, die bis vor wenigen Tagen anhielt, trockneten hier die meisten Bäche aus. Dabei zeigte sich die interessante Thatsache, daß die Aale auf dem bloßen Schlamm wühlten, zum Theil waren recht große Exemplare dazwischen. So fing ein hiesiger Hufner, der, ausgerüstet mit einer Wurfschaufel, auf den Aalfang ging, ca. 15 Stück. Es ist gut, daß Jupiter pluvius [= Regengott] ein Einsehen hatte, sonst wären wohl viele von diesen glatthäutigen Wasserbewohnern elendig zu Grunde gegangen.“ (HC vom 05.09.1899)

[154] Einfeld, 1. September 1899: „An Stelle des zum Herbst abgehenden jetzigen Nachtwächters ist der Arbeiter Nöhren aus Einfeld als solcher gewählt.“ (HC vom 05.09.1899)

[155] Groß Buchwald, 1. September 1899: „Der große Gedächtniß-tag der Schlacht von Sedan [am 1. September 1870] wurde gestern Abend in schönster Weise Seitens des Militär-Vereins des Amtsbe-zirks Brügge in der Delfs'schen Gastwirthschaft zu Groß-Buchwald gefeiert; auch fast alle Gemeindeglieder des Dorfes mit ihren Damen waren zugegen. In dem festlich dekorirten Saale begann unter Lei-tung des Gemeindevorstehers Bustorff um halb 8 Uhr der Commers. Kamerad Hamann-Groß-Buchwald begrüßte in herzlichen Worten die Festtheilnehmer und schloß mit einem Hoch auf unseren Kaiser. Kamerad Rathjens-Groß-Buchwald feierte in beredten Worten das Gedächtniß des hohen Tages. Des weiteren toasteten Lehrer Frie-drichs-Groß-Buchwald auf ‚das liebe deutsche Vaterland‘ und Lehrer Hoffmann-Bissee auf ‚unser Schleswig-Holstein‘, Rathjens auf ‚un-sere Kaiserin und die deutschen Frauen und Jungfrauen‘. Eine fröh-liche, erhebende Stimmung herrschte während des Commerses, der um 9 Uhr in herzlichen Worten mit einem Hoch auf den jungen Mili-tärverein von dem Leiter geschlossen wurde. An einem schönen Ball vergnügte sich noch Alt und Jung einige frohe Stunden. Manches schöne patriotische Lied, von dem Verein vorgetragen, trug zur Ver-herrlichung des Tages bei.“ (HC vom 05.09.1899)

[156] Eiderstede, 2. September 1899: „Bei der gestern Nachmittag hier abgehaltenen Lehrerwahl für die zweite Klasse, zu welcher erschienen waren und ihre Lehrproben in Religion und Rechnen hielten die Herren Lehrer Möller, seit einem halben Jahr hier interimistisch angestellt, Lehrer Hingst, gebürtig in Klein-Buchwald, und Schulamtskandidat Kühn aus Kiel, wurden von den Schulinteressenten 27 Stimmen abgegeben, von denen Letzterer mit 17 Stimmen gewählt wurde. Derselbe genügt jetzt seiner zehnwöchentlichen Mili-

tärpflicht zu Neumünster und wird, sobald diese beendet ist, Mitte November seine neue Stelle antreten.“ (HC/KNN vom 05.09.1899)

[157] Bordesholm/Brügge, 4. September 1899: „Eine Schwadron des Schleswig'schen Husarenregiments war seit Sonnabend bis heute auf dem Marsch zum Manöver nach Mecklenburg hier und in Brüggerholz einquartirt. Die übrigen Schwadronen lagen in Bordesholm und Umgegend. Heute morgen 9 Uhr rückten die Schwadronen wieder ab in die Gegend der Bothkamper Mühle, wo ein Manöver mit dem Infanterie-Regiment Nr. 163 aus Neumünster im Laufe des Vormittags stattfindet.“ (HC vom 05.09.1899)

[158] Eiderstede, 9. September 1899: „Auf der Bahnstrecke zwischen hier und Einfeld wurde eine Kuh der Frau Hamann aus Eiderstede heute Vormittag vom Zuge überfahren. Die Kühe sollten umge-weidet werden und die erste Kuh befand sich gerade unter der Bar-riere, als diese von dem nächsten Wärterhause aus bedient, herunter-gelassen wurde. Wer den Schaden zu tragen hat, wird die weitere Untersuchung ergeben.“ (KNN vom 09.09.1899)

[159] Bordesholm, 2. Oktober 1899: „Vorgestern und gestern fand hierselbst in Butenschön's ‚Gasthof zur Linde‘ die Bienen-Ausstellung des Bienenzucht-Vereins von Bordesholm und Umgegend statt. Dieselbe legte ein beredtes Zeugniß ab von dem Fleiß und der Tüchtigkeit unserer Imker. Die Ausstellung konnte als durchaus sehenswerth bezeichnet werden, nur daß die Betheiligung an derselben wohl etwas zu wünschen übrig ließ. Von den mit Preisen ausgezeichneten Kollektionen seien hier die des Herrn Lehrer Schmidt-Eiderstede, die den ersten, und die des Herrn Gnutzmann-Bordesholm, die den zweiten Preis davontrug, erwähnt. Unter Anderen erhielten Aus-zeichnungen Trede-Schmalstede, Dose-Bissee, und Lemburg-Eiderstede. Bewunderung erregte heute noch ein Präparat des verstorbenen Dr. med. Kaestner hierselbst, in dem in 24 Gläsern die Entwick-lung der Biene vom ersten Tage an dargestellt war. 5 Diplome des großen Bienenliebhabers, unter ihnen

eins von der Weltausstellung in Wien 1873, sowie das Bild des ehemaligen Vorsitzenden des Ver-eins zierten den Saal. Das endgültige Ergebnis der Ausstellung wird am Dienstag, dem letzten Ausstellungstage, festgestellt werden.“ (HC vom 04.10.1899)

[160] Bordesholm/Bordesholmer Bahnhof, 5. Oktober 1899: „Die Nachricht, daß in Aussicht genommen sei, unsern Bahnhof zu einer Haltestelle zu machen, hat hier großes Befremden hervorgerufen, zumal unser Ort ohnehin schon mancherlei Schaden dadurch hat, daß der Bahnhof ziemlich weit von Bordesholm liegt.“ (HC vom 06. 10.1899)

[161] Groß Buchwald, 6. Oktober 1899: „Gestern feierte die Gemeinde Gr.-Buchwald ihr diesjähriges Erntefest bei Gastwirth Blöcker. Der Gemeindevorsteher Herr Bustorff eröffnete die Feier mit einem kurzen Gottesdienst, dem lieben Gott den Dank darbringend für die gute Ernte, welcher mit dem Loblied ‚Nun danket alle Gott‘ schloß. Nachdem dann das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser verklingen, begann in der fröhlichsten Stimmung der Tanz. An diesem Feste betheiligte sich die ganze Gemeinde, die Alten, die Jungen, die Gewerbetreibenden. Der Arbeitgeber theilt an seine Bediensteten wie Tagelöhner Karten aus, für die das weibliche Personal sich den Kaffee mit Zuthaten kauft, sowie der Knecht und Tagelöhner 4 Glas Bier. Das schönste Einvernehmen unter allen Theilnehmenden herrschte bei dem Feste. Da tanzt der Herr mit der Arbeiterfrau und der Köchin, der Knecht mit der Hausfrau. Im Laufe des Abends gedachte mit kurzen Worten Herr Lehrer Friedrichs dieses guten Verhältnisses zwischen Herr und Knecht, er ermahnte die Arbeitnehmer zur Treue im Dienst und schloß mit einem brausend erklingenden Hoch auf die Arbeitgeber. Auch in anderen Gemeinden wäre eine solche Feier des Erntefestes am Platze.“ (HC vom 10.10.1899)

[162] Großharrie/Kleinharrie, 7. Oktober 1899: „Mit dem heutigen Tage schließt der Kursus für Obstbau, geleitet von Herrn Obstbau-Wanderlehrer Lesser in Kiel. Derselbe findet in den Gemeinden

Groß- und Klein-Harrie statt und begann gestern bei Herrn Hufner Joh. Blöcker in Klein-Harrie. An demselben betheiligen sich 15 Personen, größtentheils aus obengenannten Gemeinden. Der Kursus erstreckt sich auf das Pflanzen des Obstbaumes, auf Auswahl der Sorten, Pflege des Obstbaumes, Ausputzen und Reinigen der Obstbäume, Verjüngen und Umpfropfen, Düngung der Obstbäume durch natürliche und künstliche Düngemittel, Belehrung über Behandlung der Zwergobstbäume usw. Jeder Theilnehmer ist mit Baummesser, großer und kleiner Baumsäge und Baumscheere (System Lesser) ausgerüstet und alle Arbeiten werden unter Aufsicht des Herrn Wanderlehrers praktisch ausgeführt. Da gerade für die Obstbaumzucht noch sehr viel zu thun ist, zeigten alle Theilnehmer ein großes Interesse für den Kursus. Erst jetzt sieht man, wie viel noch für die Obstbaumzucht gethan werden muß, ehe eine Rentabilität eintreten kann, denn erst wenn Luft und Licht für den Baum geschaffen wird, wenn der Baum regelrecht beschnitten wird, kann man auf einen guten Ertrag des Obstbaumes rechnen. Wenngleich das Alles jetzt viel Zeit und Mühe kostet, wird diese Arbeit doch später wohl ihren reichlichen Lohn finden.“ (HC vom 10.10.1899)

[163] Loop, 9. Oktober 1899: „Eine rohe That hält die Gemüther hier in Aufregung. Der Arbeiter Harm von hier, der von seiner Frau geschieden lebt, kam in betrunkenem Zustande in das Lokal des Gastwirths Sauerberg. Nachdem er eine kleine Zeche gemacht hatte, forderte Sauerberg die Begleichung. Harm ging an ihm vorüber und stach ihm im Vorbeigehen mit einem Messer in die Seite. Sauerberg muß zuerst wohl wenig von der Verletzung gefühlt und die Wunde wohl für nicht so schlimm angesehen haben. Als er sich aber nachher aufs Sopha legte, fing diese heftig an zu bluten und es wurde schleunigst zu einem Arzte geschickt. Dieser kam um Mitternacht an und stellte eine schwere Verletzung fest, hingen doch sogar einige Eingeweide aus der Wunde. Außerdem hatte eine innere Blutung stattgefunden, so daß der Arzt eine Operation in Kiel für nöthig erachtete. Sofort wurde ein Blockwagen mittelst Betten so bequem zurecht gemacht, daß Sauerberg auf diesem mitten in der Nacht noch nach

Kiel geschafft werden konnte. Der Attentäter wurde bald nach seiner rohen That nach Bordesholm in das dortige Gefängniß eingeliefert.“ (HC/RT vom 11.10.1899)

[164] Loop, 10. Oktober 1899: „Das Befinden des durch einen Mes-serstich verwundeten Gastwirths Sauerberg ist zufriedenstellend. Er hat die nächtliche Fahrt, sowie die Operation in Kiel gut überstanden, so daß er mit dem Leben davonzukommen scheint. Gestern Abend kam noch ein Telegramm aus Kiel: Befinden gut.“ (HC vom 12.10. 1899)

[165] Wattenbek, 31. Oktober 1899: „In Wattenbek fand am letzten Sonntag bei der Tanzmusik eine große Schlägerei statt, bei welcher leider auch das Messer nicht fehlte. Verletzungen schwererer Art kamen zum Glücke nicht vor. Ein Dienstmädchen, das den Gensdarm zur Hülfe herbeiholte, hatte einen allerdings nur ungefährlichen Messerstich erhalten. Einer der Messerhelden wurde verhaftet und in's hiesige [Bordesholmer] Gerichtsgefängniß eingeliefert.“ (HC vom 02.11.1899)

[166] Bordesholm, 1. November 1899: „Mit dem 1. Nov. ist die hiesige Bahnstation in eine Haltestelle umgewandelt worden.“ (KNN vom 03.11.1899)

[167] Reesdorf, 2. November 1899: „Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ist dem Hufner H. Delfs in Reesdorf ein 1 1/2jähriges Füllen auf der Weide verunglückt. Jedenfalls ist das Thier auf einen Zaunpfahl oder ähnlichen Gegenstand aufgelaufen, denn man fand es mit aus der Bauchhöhle heraushängenden Dünndarmtheilen liegen, die zum Theil durch die Hinterfüße schon stark beschädigt waren. Da Aussicht auf Heilung nicht vorhanden war, so wurde das Füllen geschlachtet. Obgleich versichert, hat der Besitzer doch einen erheblichen Schaden, da nur 3/4 der Versicherungssumme ausbezahlt werden.“ (KNN vom 03.11.1899)

[168] **Bordesholm, 4. November 1899:** „Die letzte diesjährige ordentliche Generalversammlung des Bordesholmer landwirthschaftlichen Vereins fand gestern im ‚Alten Haidkrug‘ hierselbst statt. Nach Erledigung einiger Eingänge, u.A. ein Antrag der Bordesholmer Gemeinde, höheren Orts dahin wirken zu wollen, daß der hiesige Viehmarkt vom 6. Januar auf den 2. April verlegt werden möge, trat man in die Tagesordnung ein. Neu aufgenommen in den Verein wurde ein Mitglied. Als Delegirter für den landw. Kreisverein für den Landkreis Kiel wurde Hufner A. Brüggen-Fiefharrie gewählt. Es wurde mitgetheilt, daß die Verlängerung der Lagerfrist für Güter auf dem Bordesholmer Bahnhof entweder auf 24 Stunden nach Empfang der Nachricht oder auf 48 Stunden nach Eingang der Güter ausgedehnt werden würde. Hierauf referirte der Vorsitzende über die diesjährige Kreisthierschau in Voorde, betonend, daß ganz besonders die Pferde die Aufmerksamkeit des Publicums auf sich gelenkt hätten, im Allgemeinen aber sei auch das Rindvieh als gut zu bezeichnen gewesen. Er sprach den Wunsch aus, auf dem eingeschlagenen Wege kräftig weiter zu arbeiten. Herr Bustorff-Bahnhof Bordesholm schlug vor, Collectionen nicht auf den Thierschauen, sondern zu Hause zu prämiiren. Dies wurde von verschiedenen Anwesenden als nicht durchführbar und als ungeeignet bezeichnet. Herr E. Brüning-Ochsenweide berichtete sodann über die Verhandlungen des landw. Kreisvereins für den Landkreis Kiel, kam dabei auf Remontemärkte zu sprechen und ersuchte die Besitzer von Remonten, solche vor den Märkten nicht so leicht zu verkaufen, damit nicht nur das schlechte Material für den Remontemarkt übrig bleibe. Eine Commission soll gewählt werden, um sich mit den Besitzern diesbezüglich in Verbindung zu setzen. Die Umwandlung der Station Bordesholm in eine Haltestelle rief eine lebhafte Debatte hervor. Man war allgemein der Ansicht, daß die Sicherheit mehr gefährdet wäre als sonst, zumal jetzt weniger Beamte angestellt sind als bisher. Außerdem nehme Bordesholm unter den reichlich 200 schleswig-holsteinischen Bahnhöfen, was Einnahme anbelangt, immerhin die 58. Stelle ein. Darauf hielt Herr Dr. Tancre über Fruchtwechsel einen längeren, sehr instructiven Vortrag. Referent berührte in seinem Thema die 8-10-

schlägige Bewirthschaftung. Da für Punkt 9 der Tagesordnung: Erfahrungen mit den verschiedenen Systemen der Mähmaschinen, der Referent nicht erschienen war, so wurde die Versammlung geschlossen.“ (KNN vom 07.11.1899)

[169] Bordesholm, 13. November 1899: „Zu der gestern Abend im ‚Alten Haidkrug‘ veranstalteten Gustav-Adolf-Feier hatten sich gegen hundert Zuhörer von hier und aus der Umgegend eingefunden. Eröffnet wurde dieselbe durch Herrn Pastor Giese im Anschluß an das Gotteswort ‚Seid wacker‘. Herr Pastor Reimers-Riseby brachte im Anschluß an den 98. Psalm eine biblische Auslegung in Beziehung auf den Gustav-Adolf-Verein. Den Hauptpunkt des Abends brachte der Bericht des Herrn Pastor Kähler aus Gaarden über seine Diaspora-Reise im vorletzten Sommer. In reichlich einstündiger, gebundener Rede mit zu Herzen gehenden Worten schilderte Redner die bittere Noth der Evangelischen hinsichtlich des Kirchenbaues, der Schulverhältnisse und der Kirchhofsangelegenheiten, wie aber auch in seinem zweiten Theil die Herrlichkeit des Herrn, die sich offenbart in den evangelischen Gemeinden in Posen, Schlesien, Galizien, Mähren und Böhmen.“ (HC vom 15.11.1899)

[170] Bordesholmer Bahnhof, 13. November 1899: „In der Nacht von Donnerstag auf Freitag der letzten Woche wurde bei dem Gastwirth Rohlfs am Bahnhof ein frecher Diebstahl ausgeführt. Von den Dieben ist einer durch ein Fenster, nachdem er vorher eine Scheibe ausgenommen, in die Gaststube gestiegen, hat die Kasse, in welcher sich ungefähr 3,80 M in Kleingeld befanden, geleert, sich ein halbes Dutzend Dessertmesser angeeignet, den Cigaretten-Automaten zerbrochen und den Inhalt mitgenommen, während der andere die Sachen draußen in Empfang genommen hat. Er ist dann in das anliegende Komptoir gedrungen, hat ein Zündholz angezündet, von dessen Lichtschein Herr Rohlfs erwacht ist. Dieser stand sofort auf, eilte ins Gastzimmer und rief: ‚Ich schieße, ich schieße!‘ Als seine Frau dann mit der Lampe gekommen, haben die Einbrecher das Weite gesucht. Man hat am nächsten Morgen die Hülsen von den ange-

rauchten Cigaretten, die Herrn Rohlfs Firma tragen, an der Chaussee nach Kiel gefunden und Bewohner von Molfsee haben zu derselben Zeit 2 Landstreicher Cigaretten rauchend nach Kiel gehen sehen. Man nimmt daher wohl mit Recht an, daß die Diebe sich in Kiel aufhalten.“ (HC vom 15.11.1899)

[171] Bordesholmer Bahnhof/Grevenkrug/Kleinharrie/Negenharrie, 22. November 1899: „Auch von hier werden fast mit jedem Postzuge Säcke mit Ilex (den Blättern der Stechpalme) versandt. Den Versandt haben hauptsächlich die Gärtner Hingst und Butenschön. Aus den Gehegen von Grevenkrug, Kleinharrie und Negenharrie werden die meisten Blätter und Zweige beschafft, ein Pflückgeld wird von den Gemeinden und vom Fiskus nicht erhoben.“ (HC vom 24.11.1899)

[172] Loop, 3. Dezember 1899: „Vom Unglück verfolgt wird die Familie des Gastwirths Sauerberg. Wie erinnerlich, wurde Herr Sauerberg von einem ruchlosen Menschen durch einen Messerstich schwer verwundet. Kaum ist er jetzt so weit hergestellt, daß er das Bett verlassen kann, so verwundet seine Frau sich unversehens so unglücklich, daß sie sich schleunigst in ärztliche Behandlung begeben mußte und voraussichtlich längere Zeit arbeitsunfähig sein wird. Beim Brotschneiden mittelst Maschine wurde ihr nämlich das dicke Fleisch unterhalb des inneren Daumens, die sogen. Maus, abgetrennt. Das Unglück wird jetzt natürlich doppelt empfunden.“ (HC vom 05.12.1899)

[173] Bordesholm, 3. Dezember 1899: „Postassistent Rayer ist von Kiel nach Bordesholm (Ort) versetzt.“ (HC vom 05.12.1899)

[174] Großharrie, 4. Dezember 1899: „Durch den schauerlichen Ruf des Feuerhorns wurden diese Nacht gegen 1 Uhr die Bewohner von Groß- und Klein-Harrie aus dem Schlaf geweckt. Es brannte, wie schon kurz gemeldet, die Scheune des Hufners Julius Norden in Gr.-Harrie. Das Feuer griff mit einer rasenden Schnelligkeit um sich

und legte das genannte Gebäude in kurzer Zeit in Asche, so daß man sich auf das Retten der Nachbargebäude beschränken mußte. Herr Norden und Frau hörten das Blasen des Nachtwächters, wußten jedoch im ersten Augenblick, da die Fenster ihres Schlafzimmers nach der der Scheune entgegengesetzten Richtung zu liegen, nicht, daß ihre eigene Scheune brannte. Als sie jedoch aufgestanden waren, glaubten sie, ihr Haus brenne, und sie stürzten, nur nothdürftig angekleidet, hinaus. Norden wollte sein Vieh retten und rief seiner Frau noch zu: ‚Rette unsere Kinder und verliere nicht den Kopf.‘ Als er aber hinaus kam, sah er, daß für das Wohnhaus keine Gefahr vorliege, denn der nur mäßige Wind trieb das Flugfeuer nach der entgegengesetzten Seite, er rettete dann noch schnell die in der Scheune befindlichen 5 Kälber und mußte darauf alles Uebrige seinem Schicksal überlassen. Daß das Feuer rasend schnell um sich griff, beweist die Thatsache, daß, als Herr Norden aus seinem Hause kam, das Dach der Scheune schon heruntergebrannt war. Von den Nachbargebäuden war das Kortum'sche Gewese einer furchtbaren Gefahr ausgesetzt. Das Dach der Scheune brannte schon, aber es gelang den verzweifelten Anstrengungen einiger Feuerwehrleute, das Feuer doch noch wieder zu löschen. Herr Kortum war, ebenfalls nur nothdürftig angekleidet, mit dem Losmachen und Retten seines Viehes beschäftigt, wobei das Flugfeuer über die ganze Diele flog bis oben an die Küche. Als dann jedoch mehr Leute hinzukamen und die Steiger [der Feuerwehr] die Dächer besetzten, wurde man hier des Feuers glücklicherweise noch wieder Herr. Wäre in der Hellenberg'schen Gastwirtschaft nicht gerade eine Hochzeitsgesellschaft gewesen, hätte das Kortum'sche Gewese schwerlich gehalten werden können. Die Hochzeitsgäste stürzten gleich alle nach der Brandstätte, so daß die Hülfe schneller kam, als wenn erst alle Bewohner hätten geweckt werden müssen. Auch hat die freiwillige Feuerwehr von Groß- und Klein-Harrie durch die Rettung der Kortum'schen Gebäude ein wahres Bravourstück bewiesen. Die freiwilligen Feuerwehren von Tungendorf-Tasdorf, Einfeld und Negen- und Fiefharrie erschienen ebenfalls am Brandplatz, ohne jedoch stark in Thätigkeit zu kommen. Wenn bis jetzt die Entstehungsursache auch noch unbekannt

ist, unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß böswillige Brandstiftung vorliegt. Mitverbrannt sind in der Scheune sämmtliche Wagen, vieles landwirthschaftliche Inventar, ein ziemliches Quantum Torf, die meisten Hühner und an Erntevorräthen ein Quantum Gerste. Die Scheune ist bei der Landesbrandkasse versichert. Gewiß ist es für den Besitzer ein schwerer Schlag, wenn er am Morgen einen rauchenden Trümmerhaufen vor der Thür hat. Als ein großes Glück ist es noch zu bezeichnen, daß der Wind nicht stärker war, sonst hätte durch den Brand des mitten in dem großen Dorf liegenden Gebäudes ein noch viel größeres Unglück entstehen können.“ (HC/KNN vom 06.12. 1899)

[175] Einfeld, 4. Dezember 1899: „In derselben Nacht wurde bei dem Hufner A. Rix in Einfeld ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Durch Eindringen einer Fensterscheibe gelangte der Dieb in die Speisekammer, erbeutete aber nur eine geschlachtete und gefüllte Ente und ein Stück Tilsiter Käse; alles Uebrige ließ er unberührt.“ (KNN vom 06.12.1899)

[176] Bordesholm, 4. Dezember 1899: „Die Schlachtereie des Schlachtermeisters W. Wittmaack hierselbst ist durch Pachtung an den Schlachtermeister A. Schlotfeldt in Kiel übergegangen. Die Uebernahme erfolgt schon in allernächster Zeit.“ (KNN vom 06.12.-1899)

[177] Bordesholm/Bordesholmer Bahnhof, 11. Dezember 1899: „Am Sonnabend gegen 2 Uhr Nachmittags erlitt das Fuhrwerk des Herrn Landraths Freiherrn v. Heintze einen bedauernswerten Unfall. Um die Pferde ein wenig zu bewegen, fuhr der Kutscher zum Bahnhof hinaus. Kurz vor der Auffahrt zum Bahnhof gingen die Pferde durch. Da die Auffahrt aus zwei parallel nebeneinander laufenden Wegen besteht, die durch ein eisernes Staket von einander getrennt sind, wollte eines der Pferde links, das andere rechts einbiegen. Der Kutscher konnte die Pferde nicht mehr halten und so kam es, daß sich das eine der Pferde die etwas hervorstehende Stange des Staketts in die Brust rannte und nach einigen Minuten todt war. Der

Kutscher war zwischen beide Pferde gefallen, erlitt jedoch zum Glück keine Verletzungen. Der Wagen war leicht beschädigt, das Pferd soll zu 650 M versichert sein. Roßschlächter Wohlers in Neumünster kaufte das Pferd an und schaffte es noch am selben Tage von der Un-fallstelle fort.“ (HC vom 13.12.1899; auch KNN vom 12.12.1899)

[178] Loop, 11. Dezember 1899: „Bei einer am Sonnabend auf der Feldmark Loop abgehaltenen Treibjagd wurden von 24 Schützen insgesamt 51 Hasen erlegt.“ (HC vom 13.12.1899)

[179] Voorde, 19. Dezember 1899: „Am Sonnabend den 16. d. M. fand im Hartmann'schen Gasthof zu Voorde eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins für das Kirchspiel Gr.-Flintbek und Umgegend statt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde bei der Neuwahl von Vorstandsmitgliedern für die statutengemäß Ausscheidenden: Gnutzmann-Gr.-Flintbek und Nehlsen-Blumenthal an Stelle des Ersten, der eine Neuwahl ablehnten, Mühlenbesitzer Meier-Voorde gewählt, während Nehlsen-Blumenthal die Wiederwahl annahm. Ebenso nahm Cl. Reese-Gr.-Flintbek die Wiederwahl an. Bei der Berathung einer Statutenänderung zwecks Erwerb der Rechtsfähigkeit auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuchs entschied man sich für den Erwerb der Rechtsfähigkeit. Die Vorlage betreffend Dienstboten- und Arbeiter-Prämiiirung und Bewilligung der hierfür erforderlichen Geldmittel übertrug man einer Commission. Die Vorlage betreffend Ueberweisung des Ueberschusses der Kreisthierschau an den im Entstehen begriffenen Rindviehzuchtverein wurde nicht angenommen. Zum Schluß wurden zwei sehr anregende Vorträge gehalten und zwar der eine von Herrn Max Esselsgroth-Kiel, welcher die Rindviehabtheilung der letzten Kreisthierschau in Voorde kritisirte, während Dr. Tancré-Kiel in sehr fesselnder Weise über die Aufzucht der Rinder sprach.“ (KNN vom 20.12.1899)

[180] Bordesholm, 23. Dezember 1899: „Der Besitzer des Hotel[s] ‚Alter Haidkrug‘ hierselbst, Herr Köpke, der erst vor zwei Jahren sei-ne Räumlichkeiten durch eine geschmackvolle Veranda vergrößerte, hat auch jetzt wieder gezeigt, daß er stets bestrebt ist, allen An-forderungen der Neuzeit gerecht zu werden, soweit dieselben eben für einen Ort, wie Bordesholm, in Betracht kommen können. So hat er jetzt seine ganzen Räumlichkeiten mit einer Acetylgasanlage versehen lassen. Dieselbe wird von der Berliner Firma Wuttge her-gestellt und dürfte annähernd 2.500 M kosten. Die Anlage ist bereits fertiggestellt und soll am 1. Weihnachts-Feiertag zum erstenmale in Gebrauch genommen werden. Zur Eröffnung wird bei glänzend er-leuchtetem Saale Nachmittags 5 Uhr ein Concert stattfinden. – Un-sern See bedeckt augenblicklich eine große und glatte Eisfläche, die in den Feiertagen allen Schlittschuhläufern recht willkommen sein dürfte.“ (HC vom 24.12.1899)

Register

Orte

Annenhof: 010

Barsbek: 087

Bissee: 008, 014, 019, 027, 029, 036, 050, 051, 057, 071, 077, 080, 084, 092, 093, 119, 140

Bisseer Teich: 092

Blumenthal: 034, 038

Bönnhusen: 037

Bordesholm: 001, 002, 004, 011, 015, 021, 022, 035, 044, 045, 048, 057, 064, 075, 082, 083, 086, 087, 088, 089, 091, 094, 095, 096, 102, 105, 106, 108, 110, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 129, 130, 131, 132, 134, 135, 137, 142, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 151, 157, 159, 160, 166, 168, 169, 173, 176, 177, 180

Bordesholm (Amt): 049

Bordesholmer Bahnhof: 007, 008, 032, 033, 036, 051, 067, 069, 074, 081, 088, 090, 133, 145, 160, 166, 168, 170, 171, 177

Bordesholmer See: 002, 108, 110, 121, 127, 130, 132, 151, 180

Bothkamper Mühle: 157

Brügge: 007, 008, 009, 011, 018, 027, 030, 039, 041, 050, 055, 057, 059, 069, 072,
073, 074, 077, 080, 090, 092, 094, 104, 112, 136, 138, 140, 155, 157
Brüggerholz: 157
Dätgen: 128
Dosenmoor: 084
Eiderstede: 008, 012, 020, 040, 042, 050, 057, 076, 088, 097, 102, 110, 141, 146,
150, 156, 158
Einfeld: 023, 101, 142, 154, 158, 174, 175
Fiefharrie: 046, 084, 174
Flensburg: 020, 050
Grevenkrug: 026, 171
Groß Buchwald: 008, 028, 030, 041, 046, 056, 057, 072, 075, 077, 085, 090, 091,
111, 136, 139, 140, 155, 161
Großflintbek: 006, 026, 058, 067, 070, 075, 099, 101, 107, 109, 113, 119, 179
Großharrie: 016, 031, 054, 061, 066, 078, 079, 081, 091, 152, 162, 174
Hamburg: 022, 143, 144
Hoffeld: 144
Hohenhude: 010
Hollenbek: 031
Kiel: 006, 004, 010, 019, 023, 045, 050, 060, 068, 070, 081, 092, 098, 100, 101,
103, 107, 108, 109, 116, 119, 121, 124, 126, 129, 134, 140, 146, 150, 152, 156,
163, 164, 170, 173, 176
Kirchbarkau: 024
Kleinflintbek: 026
Kleinharrie: 162, 171, 174
Loop: 013, 043, 153, 163, 164, 172, 178
Mielkendorf: 010, 090
Molfsee: 073, 170
Moorsee: 119
Mühbrook: 003, 053
Negenharrie: 054, 065, 171
Neumünster: 011, 014, 023, 039, 050, 057, 063, 070, 072, 091, 098, 101, 105, 107,
108, 109, 119, 129, 140, 142, 146, 148, 156, 157, 177
Ovendorf: 024, 096
Probsteierhagen: 087
Projensdorf: 081
Reesdorf: 008, 032, 037, 063, 119, 167
Rickling: 009
Rumohr: 010, 038, 090
Salem: 009
Schierensee: 106
Schmalstede: 017, 062, 068
Schmalsteder Mühle: 068

Suchsdorf: 050, 119
Techelsdorf: 077, 104, 140
Voorde: 052, 057, 070, 089, 091, 093, 098, 100, 101, 103, 107, 109, 113, 179
Voorder Mühle: 109, 179
Wattenbek: 005, 008, 025, 056, 057, 060, 076, 090 119, 165

Personen

Alberts (Tierarzt, Neumünster): 091
Ancker, W. (Hufner, Wattenbek): 076
Auhage (Pferdehändler, Wilster): 022, 096
Bahnsen (Pastor und Missionsinspektor, Breklum): 099
Benig (Fischhändler, Neumünster): 002, 151
Bening (Milchhändler, Einfeld): 023
Bielenberg (Auktionator, Itzehoe): 066
Biernatzki, Wilhelm (Voorde): 052
Biernatzky (Pastor, Neumünster): 009
Blöcker (Amtsvorsteher, Kleinharrie): 140
Blöcker (Gastwirt, Groß Buchwald): 161
Blöcker, E. (Gastwirt, Groß Harrie): 031, 060
Blöcker, E. (Hufner, Kleinharrie): 057
Blöcker, H. (Hufner, Groß Harrie): 057, 089
Blöcker, Johann (Hufner, Kleinharrie): 162
Bock (Knecht, Hoffeld):
Bokelmann (Geheimrat): 100
Bornholt (Lehrer, Schmalstede): 062
Braath (Lehrer, Bissee): 014, 050
Bracker (Hufner, Schönbek): 051
Bracker, H. (Hufner, Brüggerholz): 055
Brackmann (Lehrer, Neumünster): 063
Brigleb (Hofbesitzer, Traventhal): 089, 109
Brocks (Zimmermann, Hohenhude): 010
Brüggen, A. (Hufner, Fiefharrie): 036, 057, 168
Brüggen, H.D. (Sparkassendirektor): 119
Brüggen, Heinrich (Hufner, Groß Harrie): 061, 078
Brüggen, J. (Spinnereibesitzer, Brügge): 055
Brüning, Chr. (Hufner, Loop): 048, 119
Brüning, E. (Hufner, Ochsenweide): 051, 109, 168
Brüning, Heinrich (Hufner, Hoffeld): 109
Brüning, Hinrich (Hufner, Groß Buchwald): 109
Brüning, J. (Hufner, Loop): 036
Bülow, von (Landrat a.D., Bothkamp): 057, 088

Butenschön (Gärtner): 171
 Butenschön (Gastwirt, Bordsesholm):
 Butenschön, C. (Hufner, Techelsdorf): 109
 Butenschön, Heinrich (Hufner, Grevenkrug): 026
 Butenschön, Julius (Hufner, Groß Flintbek): 058
 Bustorf (Gastwirt, Bordsesholmer Bahnhof): 032, 033, 036, 051, 056, 067, 168
 Bustorf (Altenteiler, Bissee): 092
 Bustorff (Hufner, Bissee): 092
 Bustorff (Gemeindevorsteher, Groß Buchwald): 155, 161
 Clairmont, Joh. (Feuerwerker und Chausseegeldeinnehmer, Bordsesholm): 064, 095
 Delfs (Gastwirt, Groß Buchwald): 030, 075
 Delfs, E.H. (Hufner, Voorde): 109
 Delfs, H. (Hufner, Reesdorf): 167
 Delfs, Hartwig (Stationshalter, Molfsee): 109
 Deinert, H.H.: (Amtsvorsteher, Eiderstede): 076
 Determann (Verwalter, Rastorf): 089, 109
 Dirks (Bordsesholm): 088
 Doose, H. (Groß Harrie): 054
 Doose, Johannes (Hufner, Groß Buchwald): 036, 044, 048, 051, 073, 089, 091
 Doose (Schlachter, Wattenbek): 028
 Dorrien, von (Landesbauinspektor): 088, 094
 Dose (Bissee): 159
 Dose (Lehrer, Kronshörn): 032
 Driewert (Schmiedemeister, Bordsesholm): 045
 Dunker (Landwirt, Schönhorst): 048, 109
 Eckermann (Landesbaurat, Kiel): 094
 Eckmann (Gemeindevorsteher,-): 086
 Ehmsen (Schlachter, Kiel): 092
 Einfeld, Chr. (Hofbesitzer, Kleinharrie): 109
 Erichsen, Jens (Institutsvorsteher, Kiel): 082
 Esselsgroth, Max (Kiel): 179
 Eyer (Landgraben): 109
 Fölster (Hofbesitzer, Lohbarbek): 089, 109
 Frahm (Hufner, Bissee): 092
 Franzen (Frau, Mielkendorf): 010
 Freese, Gebrüder (Firma, Eiderstede): 102, 110
 Friedrichs (Lehrer, Groß Buchwald): 089, 155, 161
 Gabriel (Hufner, Wattenbek): 007
 Gabriel, H. (Tanzlehrer, Kiel): 126
 Giese (Pastor, Bordsesholm): 009, 090, 129, 169
 Gnutzmann (Kassierer, Bordsesholm): 033
 Gnutzmann (Bordsesholm): 159
 Gnutzmann (Groß Flintbek): 179

Göttsche, Wilhelm (Hufner, Groß Buchwald): 109
 Graba, von (Landesdirektor, Kiel): 094
 Graf, H. (Hufner, Bönnhusen): 109
 Grimm (Bordesholm): 075
 Haake (Lehrer, Kiel): 052
 Hahn (Oberforstmeister, Schleswig): 029
 Hahnenkamp, C. (Lehrer, Groß Harrie): 109
 Hamann (Gastwirt, Eiderstede): 012
 Hamann, Frau (Eiderstede): 158
 Hamann (Groß Buchwald): 155
 Hamann, H. Chr. (Hufner, Bissee): 109
 Hansen (Landesbaurat): 088
 Harm (Arbeiter, Loop): 163
 Harmsen (Pastor, Flemhude): 129
 Harmsen (Pastor, Neumünster): 129
 Hartmann (Gastwirt, Voorde): 179
 Hartz (Hufner, Schierensee): 073
 Hartz, H. (Hufner, Techelsdorf): 109
 Haß, C. (Gastwirt, Brügge): 136
 Heesch, Ernst (Gastwirt, Brügge): 011, 030, 055, 140
 Heeschen (Hufner, Groß Harrie): 079
 Heintze, von (Landrat, Bordesholm): 003, 015, 024, 052, 057, 088, 090, 100, 121, 177
 Heintze, von (Regierungsrat, Bordesholm): 052, 100, 109
 Heitmann (Gastwirt, Voorde): 052, 070
 Hellenberg (Gastwirt, Großharrie): 174
 Hingst (Gärtner): 171
 Hingst (Lehrer): 156
 Hingst, Hinrich (Hufenpächter, Wunderberg): 048, 109
 Hingst (Hufner, Negenharrie): 056
 Hinselmann, G. (Hofpächter, Ovendorf): 024, 091, 096, 109
 Hinz, H. (Hufner, Techelsdorf): 109
 Hoffmann (Lehrer, Brügge, später Bissee): 032, 050, 080, 155
 Hölck (Ökonomierat): 100
 Huß, H.C. (Hufner, Dätgen): 057, 091, 109
 Jacobsen (Brauereibesitzer, Kiel): 121
 Jappe (Schäfereibesitzer, Fiefharrie): 046
 Junge, Gebrüder (Itzehoe): 061, 066
 Jungklausen (Maschinenfabrik, Ahrensböck):
 Kaack (Hufner, Schmalstede): 036
 Kaack, Chr. (Hufner und Gastwirt, Eiderstede): 012, 042
 Kaack, Hinrich (Hufner, Schönbek): 109
 Kaestner (Dr. med., Bordesholm): 159

Kähler (Pastor, Gaarden): 169
Kähler (Pastor, Stellau): 099
Kähler (Bierverleger, Eiderstede): 004
Kardel, J. (Moorsee): 119
Ketelsen (Lehrer, Reesdorf): 032, 057, 119
Kiel, H. (Schlossermeister, Groß Flintbek): 109
Köbke (Gastwirt, Bordesholm): 004, 115, 180
Kock (Rektor, Neumünster): 063
Köller, von (Oberpräsident, Schleswig): 100
Kortum (Großharrie): 174
Krah (Pastor, Sarau): 099
Krützfeld (Steuersekretär, Bordesholm): 004, 045
Krützfeld (Lehrer, Bissee, später Brügge): 080
Kühl, Hans (Hufner, Kleinflintbek): 026
Kühl, J. (Hoffeld): 119
Kühn (Schulamtskandidat, Kiel): 156
Kuhrt, E. (Hufner, Fiefharrie): 109
Lamp (Gastwirt, Wattenbek): 025, 060
Langreen (Pastor, Groß Flintbek): 052
Lassen (Siggen): 091
Laubinger (Apotheker, Bordesholm): 045
Lemburg (Eiderstede): 159
Lesser (Wanderlehrer für Obst- und Gartenbau, Kiel): 152, 162
Leveke, Fritz (Hufner, Groß Flintbek): 006, 109
Levi (Kaufmann, Friedrichstadt): 034
Löhmann (Amtsrichter, Neumünster): 148
Lorey (Bürgermeister, Kiel): 100, 109
Lüders (Lehrer, Schönbek): 032
Lütgen (Leutnant a.D., Eiderstede): 150
Lüttmann (Rentier, Bordesholm): 003
Lüttmann (Schlossermeister, -): 086
Macke (Professor, Hadersleben): 021
Mehrens, Gustav (Baugewerkschüler, Groß Flintbek): 119
Meßtorf (Neumünster): 088
Meyfort (Pastor, Nortorf): 129
Michelsen (Pastor, Kiel): 099
Möller, A. (Lehrer, Eiderstede): 050, 156
Möller, R. (Lehrer, Eiderstede): 020, 050
Möller (Pastor, Sachsen): 099
Mordhorst (Unternehmer, Kiel): 069, 134
Nehlsen (Hufner, Blumenthal): 073, 179
Neumann, Dr. (Lehrer, Kiel): 052
Nöhren (Nachtwächter, Einfeld): 154

Nölcke (Druckereibesitzer, Bordesholm): 086
 Nohrden, Julius (Hufner, Großharrie): 109, 174
 Ohrt (Hofbesitzer, Hagen): 089, 109
 Osbahr, Jochim (Hufner, Schönbek): 036, 089, 109
 Paulsen (Pastor, Brügge): 009, 027
 Petersen (Landmann, Bordesholm): 045, 088
 Plambeck (alte Damen, Techelsdorf): 104
 Plambeck, A. (Hufner, Brügge): 036, 073
 Plambeck, C. (Hufner, Groß Flintbek): 109
 Plambeck, Ernst (Hufner, Groß Harrie): 078, 079
 Plambeck, H. (Brügge): 055, 136
 Plambeck, Johann. (Hufner, Techelsdorf): 036, 109
 Plambeck, Joh. (Loop): 043
 Plambeck, Johannes (Imker, Voorde): 098, 109
 Plambeck, M. (Hufner, Hoffeld): 109
 Platen, von (Graf, Segeberg): 100, 109
 Rantzau (Graf, Rastorf): 100
 Rathjens (Groß Buchwald): 155
 Rayer (Postassistent, Bordesholm/Kiel): 173
 Reese (Hufner, Loop): 036
 Reese (Schlachter und Viehhändler, Groß Buchwald): 028
 Reese (Hufner, Groß Buchwald): 046
 Reese, Claus (Hufner, Groß Flintbek): 057, 179
 Reese, H. (Groß Harrie): 054
 Reese, Jochim (Hufner, Grevenkrug): 026
 Rehder, Heinrich (Bödner, Groß Flintbek): 058
 Reimers (Pastor, Rieseby): 169
 Repenning, H. (Schuhmachermeister, Bönnhusen): 037
 Riecken, H. (Hufner, Groß Buchwald): 047, 067, 091, 109
 Rieper, J. (Altenteiler, Bönnhusen): 109
 Riewerts (Propst, Neumünster): 099
 Rix (Landwirt, Blumenthal): 034
 Rix (Dätgen): 128
 Rix (Hufner, Kielsland): 036, 091
 Rix, A. (Hufner, Einfeld): 175
 Rixen, Jochim (Hufner, Groß Buchwald): 028, 085, 111
 Rohlfs (Gastwirt, Bordesholmer Bahnhof): 170
 Rohlfs (Pferdehändler, Wennemannswisch): 022
 Röpcke, Heinrich (Groß Harrie): 054
 Rusch (Hofbesitzer, Lohbarbek): 048
 Saldern, von (Familie, Schierensee): 147
 Sauerberg (Gastwirt, Loop): 163, 164, 172
 Schack, Graf (Regierungsassessor, -): 015, 089

Schimmelmann, Graf (Ahrensburg): 089, 109
 Schlotfeldt, A. (Schlachter, Kiel/Bordesholm): 176
 Schlotfeldt, Claus (Hufner, Groß Flintbek): 109
 Schlüter, Hans (Vogt, Ovendorf): 024
 Schlüter, Hinrich (Hufner, Klein Barkau): 109
 Schmidt (Lehrer, Eiderstede): 120, 159
 Schmidt (Propst, Kiel): 129
 Schmidt (Hufner, Brüggerholz): 055
 Schmidt, Gustav (Hufner, Negenharrie): 054, 065
 Schneekloth (Bordesholm): 088
 Schreiner (Heide): 061, 066
 Schroedter (Hufner, Wattenbek): 007
 Schultz (Frau, Mielkendorf/Kiel): 010
 Schultz, Udo (Knecht, Rumohr): 010
 Schwarz jun. (-): 121
 Schwede (Herbergsvater, Bordesholm): 075
 Schweichel, Ernst (Tischler, Schusterkrug): 037
 Sechlin (Pastor, Brokstedt): 099
 Seckendorff, von (Freifrau, -): 035
 Selk (Hufner, Wattenbek): 005
 Sievers, Heinrich (Groß Harrie): 054
 Sinn (Viehhändler, Bordesholmer Bahnhof): 081
 Söhl (Präparator, Heide): 040
 Sörensen (Propst a.D. und Kreisschulinspektor, Neumünster): 032
 Sothmann (Kaufmann, Bordesholm): 045
 Speck, Chr. (Groß Harrie): 054, 079
 Stäcker (Bäckermeisterin, Bordesholmer Bahnhof): 121
 Steffens (Hofbesitzer, Borstel): 089, 109
 Steffens (Rentier, Eiderstede): 141
 Stegelmann (Altenteiler, Wattenbek): 060
 Stocks, Marx (Altenteiler, Bissee): 019, 027, 044, 047, 051, 057, 067, 073
 Stocks, Th. (Hufner, Bissee): 036, 057
 Struve (Kreistierarzt, Kiel): 001
 Studt, August (Makler, Neumünster): 037
 Stühmer (Kätner, Bisseeer Teich): 092
 Stühmer, Christian (Hufner, Mühbroom): 053
 Suhr (Gastwirt, Bordesholm): 045
 Tancre, Dr. (Referent, Kiel): 168, 179
 Thormählen (Hofbesitzer, Moorhusen): 089, 109
 Thorn (Baumaterialienhändler, Neumünster): 072
 Toll (Gastwirtin, Brügge): 009, 039, 140
 Trede, Chr. (Landwirt, Schmalstede): 017, 109, 159
 Trede (Lehrer, Kiel): 052

Trede, Th. (Landwirt, Rotenhahn): 109
Treichel (Militärkapellmeister, Neumünster): 039
Voß (Schreiber, Bordesholm): 004
Voß (Husberg): 071
Voß, E. (Hufner, Bisse): 071
Voß, Dietrich (Loop): 043
Waldemar (Prinz, -): 035
Wallis (Forstmeister, Bordesholm): 016, 029
Wienrodt (Schmied, Brügge): 055
Winkelmann (Kreisausschußschreiber, Bordesholm): 015
Winterfeldt (Gutsbesitzer, Frauenhorst): 089, 109
Wittmaack (Landwirt, Loop): 013, 043
Wittmaack (Organist, Bordesholm): 035
Wittmaack, W. (Schlachter, Bordesholm): 176
Wohlers (Roßschlachter, Neumünster): 177
Wulf (Hofpächter, Lensahn): 089, 109
Wulf (Malermeister, Brügge): 090
Wuttge (Firma, Berlin):
Zelle (Landwirt, Einfeld): 048
Ziese (Hofbesitzer, Brebelhof): 048

Sachen

Aale: 153
Alter Haidkrug: 004, 015, 035, 044, 048, 083, 089, 096, 108, 115, 116, 124, 126,
132, 168, 180
Altersversorgungskasse: 119
Amtsbezirke: 073
Amtsgericht: 143, 148
Amtsvorsteher: 015
Anleihe: 049
Auktion: 066
Ausflug: 116, 124, 146
Ausstellung: 040, 120, 159
Badeanstalt: 108, 110
Baderaum: 139
Bahnhof: 089, 160, 166, 168
Bahnübergang: 023, 158
Betrug: 060
Bienen: 063, 087
Bienenzuchtverein: 119, 120, 159
Bondenhöhlung: 016, 029

Bootsfahrt: 108, 132
Bordesholmer Sparkasse → Sparkasse
Brand: 005, 006, 013, 017, 043, 110, 174
Brandversicherung: 005, 006, 017, 019, 043, 051
Bullenkörung: 036, 048
Bürgerliches Gesetzbuch: 089
Bustorff's Gastwirtschaft: 090
Butenschön's Gastwirtschaft → „Zur Linde“
Chausseebau: → Straßenbau
Denkmal: 064, 095
Diebstahl: 010, 025, 092, 097, 143, 170, 175
Dienstboten- und Arbeiterprämierung: 179
Dürre: 153
Ehrung: 024
Einbruch: 025, 175
Erntefest: 161
Erziehungsverein für verwaiste Kinder: 009, 119
Feuerversicherung: → Brandversicherung, Landesbrandkasse
Feuerwehr: 077, 119, 140, 174
Fischerei: 002, 072, 151
Fleitenmarkt: 112
Friedhof: 104
Gänse, pommersche: 145
Gasbeleuchtung: 180
Gastwirtschaft: 012
Gefängnis: 144, 148, 163, 165
Gemeindeordnung: 015
Gemeindevertretung: 045, 054, 055, 059
Gemeindevorsteher: 026, 053, 058, 065
Gendarm: 133, 165
Gesamtarmenverband Brügge: 018
Gustav-Adolf-Feier: 169
Hausverkauf: 012, 028, 033, 034, 037, 057, 061, 066, 071, 076, 078
Handfertigkeitsschule: 032, 057, 063, 119
Heitmann's Gasthof: 098
Hunde, streunende: 046, 079
Illexversand: 171
Infanterie-Regiment Nr. 163: 011, 039, 157
Innere Mission:
Jagd: 003, 068, 127, 130, 178
Jahrmarkt → Fleitenmarkt
Junggesellenclub: 132
Kaisers Geburtstag: 004, 011

Kampfgenossenverein: 119
Kanalisation: 134
Kindervogelschießen: 135
Kirchhof: 125
Klosterkirche: 035, 102, 106, 117, 123, 125, 131, 147
Konzert: 039, 180
Krankenkasse: 090
Kränzchen: 132
Kreis: → Landkreis Kiel
Kreisausschuß: 008, 019, 047, 082, 088
Kreisfeuerwehrfest: 077, 136, 140
Kreistag: 057
Kreisturnfest: 138
Kreuzotter: 142
Kreuzung: 150
Kuh, entlaufene: 056
Landesbrandkasse: 006
Landkreis Kiel: 047, 082
Landwirtschaftliche Schule, Neumünster: 119
Landwirtschaftliche Winterschule: 052
Landwirtschaftlicher Kreisverein: 019, 070, 109, 168
Landwirtschaftlicher Verein für Bordesholm: 019, 044, 089, 168
Landwirtschaftlicher Verein für Groß Flintbek: 070, 109, 179
Landwirtschaftskammer: 070, 089, 152
Lehrer: 014, 020, 050, 062, 080, 156
Liedertafel: 121, 122
Linde: 035
Manöver: 157
Meierei: 139
Messerstecherei: 038, 133, 148, 163, 164, 165
Militärverein: 004, 011, 064, 075, 155
Mißgeburt: 085
Missionsfest: 009, 099, 129
Missionsgesellschaft: 009
Mittelholsteinischer Verein: 152
Moor: 084, 128
Nachtwächter: 154, 174
Nordschleswig: 021
Obstbau: 152, 162
Obstbauverein: 152
Orchestrion: 115
Ortskrankenkasse: 018, 086
Pachtung: 081

Pferde: 167
Pferdehandel:
Pferdemarkt: 096
Pferdezucht: 168
Pferdezuchtverein: 019, 022, 067, 089, 091, 107
Post: 173
Provinziallandtag: 019
Radfahrer: 142, 150
Räucherware: 017
Remontemarkt → Pferdemarkt
Rindviehzuchtverein: 019, 036, 048, 089, 107, 119, 179
Schäferei: 046
Schlachtere: 176
Schlägerei: 133, 165
Schlittschuhlaufen: 180
Schule: 032
Schweinegilde: 030, 031, 114
Sedanstag: 155
Selbstmord: 038
Silberlinde: 149
Sparkasse: 119, 120
Straßenbau: 007, 008, 041, 057, 069, 074, 088, 094, 105, 118, 119, 133, 134, 137, 146
Tanzveranstaltung: 038, 114, 126, 140, 165
Theatervorstellung: 083, 108
Tierschau: 057, 070, 089, 093, 098, 100, 101, 103, 107, 109, 111, 113, 168, 179
Topographie: 082
Touristen: 035, 106, 108, 124, 143
Treibjagd → Jagd
Trinkerheilstalt: 009
Unfall: 136, 150, 158, 167, 172, 177
Versicherung: → Brandversicherung, Landesbrandkasse
Viehhandel: 081
Viehmarkt: 001, 168
Vogelschießen: 121
Vortrag: 021
Wahlen: 045, 054, 055, 058, 059, 065
Wildhof: 124
Ziegenzuchtverein: 093
Zigarettenautomat: 170
„Zur Linde“, Bordsesholm: 108, 114, 120, 122, 159